

WDT TFA-NEWS

Tierisch, faszinierend und Aktuell | DAS MAGAZIN FÜR TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE



Tolle Neuigkeiten:
Ihr findet uns nun auch auf Instagram!



GEWUSST, WARUM
KATZEN – KEIN STRESS FÜR
STUBENTIGER
»JENNIFER NEHLS«

PRAKTISCH UMGESETZT
EXOTEN IN DER TIERARZTPRAXIS –
FACHGERECHTER UMGANG MIT
DEM PAPAGEI
»HELGE BEHNCKE«

VORHANG AUF!
INTERVIEW MIT JANA SCHÖLERMANN
»JENNIFER NEHLS«

STRATEGISCHES KNOW-HOW
VERSTEHEN UND VERSTANDEN
WERDEN – DIE RICHTIGE KOMMUNIKATION
MIT DEM TIERBESITZER
»SVENJA HOLLE«

Unser Spezial für Euch!



TIERARZT24 REHAB KNEIORTHESE LIGATEK

Sicherer Halt und Flexibilität

Die Knieorthese Ligatek wurde zur Stabilisierung des Knies bei traumatischer oder chronisch-degenerativer Gelenkschädigung entwickelt:

- verstellbare Winkelung der Orthese ermöglicht Kontrolle des Bewegungsradius des Kniegelenks
- kann als Alternative zum chirurgischen Eingriff verwendet werden
- auch für die konservative Behandlung geeignet

U.a. als postoperative Unterstützung in folgenden Fällen geeignet:

- Kreuzbandrisse
- Eingriffe an der Patella
- Fixation der Kniescheibenbänder

Artikel-Nr.: 91562-91567



Die unterschiedlichen Größen und weitere Informationen findet Ihr auf marktplatz.wdt.de

GEWUSST, WARUM

- 02 Katzen - Kein Stress für Stubentiger!
- 04 Die unsaubere Katze - Organische und verhaltenstherapeutische Hintergründe
- 08 Darmgesundheit von Hund und Katze - Der Einfluss von Prä- und Probiotika

PRAKTISCH UMGESETZT

- 10 Narben - Physiotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten beim Kleintier
- 14 Exoten in der Tierarztpraxis - Fachgerechter Umgang mit dem Papagei
- 20 Röntgen der Gliedmaßen - Worauf Ihr bei der Lagerung von Tarsus und Pfote achten solltet
- 24 FINDEFIX - Bitte helft mit, Eure tierischen Patienten optimal zu schützen

VORHANG AUF!

- 26 Interview mit Jana Schölermann

STRATEGISCHES KNOW-HOW

- 28 Wie tickt mein Chef?! - "Love it, leave it or change it"

ZEIT ZUM RELAXEN

- 31 Rätsel

STRATEGISCHES KNOW-HOW

- 32 Verstehen und verstanden werden - Die richtige Kommunikation mit dem Tierbesitzer

GESCHICHTEN AUS DEM ALLTAG

- 34 Kinderwunsch - Geht nicht gibt's nicht

TIPPS FÜR AZUBIS

- 36 Samtpfote?! - Katzen sicher, aber freundlich fixieren

ZEIT ZUM RELAXEN

- 37 Rezept

LIEBE TIERMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE,

nimmt die Katze ein zuvor jahrelang akzeptiertes Katzenklo nicht mehr in Anspruch, können die Besitzer ziemlich in Stress geraten. Stephanie Jette Uhde stellt Euch mögliche organische und verhaltenstherapeutische Ursachen vor. Wusstet Ihr, dass das Management des Katzenklos häufig mitverantwortlich ist? Wird das Tier zur Untersuchung in der Praxis vorgestellt, gilt es, Stress zu vermeiden. Jennifer Nehls geht daher auf die besonderen Bedürfnisse der „Stubentiger“ ein. Sara Roller erklärt Euch als Azubis, worauf es bei einer stressfreien Fixierung der Katze ankommt.

Cornelia Edler informiert über die belastenden Auswirkungen von Narben auf den Organismus. Natürlich stellt sie Euch ein physiotherapeutisches Behandlungskonzept vor, damit Ihr das Wohlbefinden Eurer Patienten unterstützen könnt. Romy Röschke erklärt, wie Ihr Hunde beim Röntgen von Tarsalgelenk und Pfote richtig lagern und gut auswertbare Röntgenaufnahmen erstellen könnt. Für den fachgerechten Umgang mit dem stressanfälligen und wehrhaften Papageien hat Helge Behncke wertvolle Tipps für Euch parat.

Eine Frage, die uns alle beschäftigt: Wie tickt eigentlich mein Chef? Stephanie Jette Uhde stellt Euch auf erfrischende Art und Weise äußerst interessante Charaktere vor. Auch die Kommunikation mit dem Besitzer ist nicht immer einfach. Svenja Holle spricht über den Einfluss von Gestik und Mimik, die aktuell aufgrund der Alltagsmasken nur bedingt zum Vorschein kommen.

Zu guter Letzt stellt sich Bettina Peters in ihrer Praxisanekdote die Frage, ob man kastrierte Katzen eigentlich erfolgreich besamen kann? Immer nach dem Motto: „Geht nicht; gibt's nicht“. Außerdem wartet noch eine besondere Überraschung auf Euch.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen!



Kai Petriw
Leiter Marketing WDT



Hast Du eine Ausgabe der TFA-News nicht bekommen? Oder möchtest Du jederzeit auf alle erschienenen Ausgaben zugreifen?

Kein Problem, lade Dir einfach unsere kostenlose App auf Dein Handy!



Katzen

KEIN STRESS FÜR STUBENTIGER!

»JENNIFER NEHLS«



Abb. 1 | Nordafrikanische Wildkatze.

Katzen reagieren extrem sensibel auf Stress – also auf alles, was von der gewohnten Umgebung oder ihren regulären Lebensumständen abweicht und sie an ihrem natürlichen Verhalten hindert. Warum gestalten wir ihnen den Aufenthalt in unserer Praxis nicht so angenehm wie möglich? Frieden für alle!

Die Hauskatze stammt von der **Nordafrikanischen Wildkatze** ab (Abb. 1), die als **einsamer Jäger** auf der Suche nach Beute ihr Revier durchstreift. Jagdunfälle oder Krankheiten stellen sie vor eine **lebensbedrohliche Herausforderung**. Aus diesem Grund markiert sie ihr Territorium mit Urin und Kot, Pheromonen und Kratzmarken – immer mit der Botschaft: „Mein Revier – bleib, wo Du bist!“ oder „Komm her, ich bin rollig!“. Gesundheitliche Probleme kaschiert sie instinktiv bis heute. Es ist also nicht verwunderlich, dass die Besitzer Krankheitssymptome häufig erst spät bemerken.

SIE IST EXTREM IM STRESS!

Sie kommt schon mit einem **erheblichen Stresslevel**, **frustriert** und **verzweifelt** bei uns an. Schauen wir uns einmal an, warum sie so gestresst ist: Sie wurde in einer engen Transportkiste, aus der sie nicht flüchten konnte, eingesperrt. Dann wurde sie ruckelnd durch die Gegend getragen. Die Autorentüren wurden laut zugeknallt und sie hat einen Höllentrip im Auto durchlebt. Bei uns stinkt es nach komischen Substanzen und Feinden (Abb. 2), die neben ihr lauern und die Zähne

fletschen. Vielleicht sitzt ihr als Krönung dann sogar noch ihre eigene Beute gegenüber, die sie aus einer komischen Kiste heraus provokativ anglotzt. Was für ein Desaster!

Versuchen wir sie nun auf dem Behandlungstisch aus dem Käfig zu zerren, ...

- reagiert sie extrem gereizt,
- versucht zu flüchten oder
- erstarrt vor Angst.

WAS KÖNNEN WIR TUN?

Es gibt mittlerweile viele von der ISFM (International Society of Feline Medicine) anerkannte „katzenfreundliche Praxen“, von denen wir eine Menge lernen können. Es sind viele einfache Maßnahmen, die wir ohne erheblichen Aufwand gut im Alltag umsetzen können.

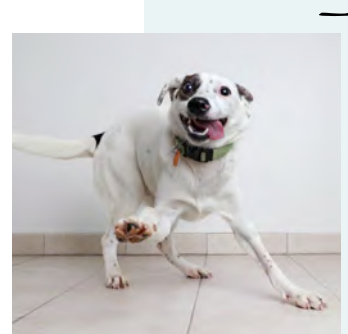
An der Anmeldung:

- Ein breiter Tresen oder eine andere erhöhte Abstellmöglichkeit wie ein Stuhl verhindern, dass der Besitzer den Katzenkorb auf den Boden stellen muss.
- Ein einfaches Schild, das den Besitzer an das „Abstand halten“ erinnert, ist ebenfalls hilfreich. Es verhindert, dass die Katzen von Hunden bedrängt werden und erinnert nebenbei daran, Privatsphäre und Datenschutz bei der Anmeldung zu respektieren.
- Verteilt eine mit einem Pheromonspray eingesprühte Kuscheldecke an die Katzenbesitzer, die sie direkt bei der Anmeldung über den Käfig legen können. Die Katze fühlt sich in ihrem Versteck gleich viel sicherer.
- Die Decken könnt Ihr vor dem Verlassen der Praxis wieder einsammeln und vor einem nächsten Gebrauch waschen und erneut einsprühen.

Abb. 2 | Nicht alle Feinde sind so friedlich und zurückhaltend wie er. Einige Hunde fletschen die Zähne oder bellen, andere nehmen neugierig, überschwänglich und aufdringlich Kontakt auf.



Barbara Brady-Smith/Getty Images



George Peters/E+/Getty Images



Abb. 3 | Ein flacher Korb bietet ihr auf dem Behandlungstisch mehr Schutz. Eine Kuscheldecke darf hier aber nicht fehlen!



Abb. 4 | Ohne Stress geht's besser! Das setzt voraus, dass wir selbst entspannt sind.

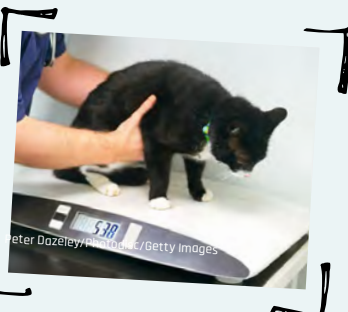
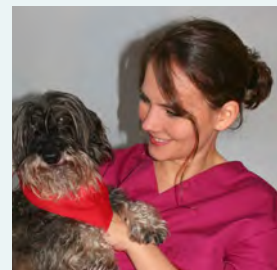


Abb. 5 | Die Katzenwaage sollte sich direkt im Behandlungszimmer befinden.



Dr. Jennifer Nehls
 Pressebüro für Human- und Tiergesundheit
 Wischhoff 2
 21465 Wentorf
 tfa@drjennifernehls.de

Im Wartezimmer:

- Optimal ist es, wenn Hunde und Katzen räumlich voneinander getrennt warten können oder es spezielle Katzensprechstunden gibt.
- Ist dies nicht möglich, können einfache Raumteiler wie Pflanzen oder aufgestellte Trennwände die Situation entschärfen.
- Der Besitzer sollte den Korb nicht auf den Boden stellen, sondern auf einem kleinen Tisch oder in einem Regal abstellen können.

Im Behandlungsraum:

- Legt die Kuscheldecke nun auf den Behandlungstisch. Die häufig genutzten Edeltahltische bereiten der Katze Angst: Sie sind kalt, laut und reflektieren das Licht. Der Besitzer kann den geschlossenen Käfig nun auf der Decke abstellen.
- Am stressfreisten ist es für sie, wenn Ihr die Tür des Käfigs öffnet und wartet, bis sie ihn von alleine verlässt, um die fremde Umgebung zu erkunden. Klettert sie nicht freiwillig heraus, könnt Ihr sie mit Leckerlis anlocken. Viele Katzen lassen sich auch erfolgreich mit Thunfisch, Katzen- oder Lachspaste bestechen.
- Um der Katze ausreichend Zeit zu geben, könnt Ihr den Besitzer 10 Minuten vor der Untersuchung in das Sprechzimmer lassen. So hat sie Zeit, um sich zu akklimatisieren. Auch die Besitzer sind dann häufig entspannter.
- Einige Katzen reagieren auf dem Behandlungstisch in einem flachen Korb, der für uns von allen Seiten zugänglich ist, weniger gestresst. Empfehlenswert für den Besitzer ist daher ein Katzenkorb mit abnehmbaren Deckel. Andernfalls könnt Ihr einen offenen Weidenkorb auf den Tisch stellen, in dem sich eine mit Pheromon besprühte Decke befindet (Abb. 3).
- Nutzt die Chance eines friedlichen Miteinanders: Haltet der Katze bei der ersten Kontaktaufnahme dazu kurz Eure Hand hin. Häufig drückt sie mit ihrer Stirn als Friedenssignal dagegen. Starren wir Katzen hingegen frontal an, verstehen sie dies als Drohung. Besser ist es daher, sie von der Seite anzusehen. In ihrem Beitrag „Katzen freundlich, aber sicher fixieren“ gibt Sara Roller Euch wertvolle Tipps, wie Ihr die Samtpfoten bei der Untersuchung am besten fixieren könnt, ohne dass sie unnötig in Stress geraten (Abb. 4).
- Ein Pheromon-Verdampfer in der Steckdose sorgt ebenfalls dafür, dass sich Eure Patienten wohler fühlen.
- Katzen sollten nicht im Sprechzimmer auf der Hundewaage gewogen werden. Besser eignet sich eine Babywaage (Abb. 5), die sich direkt im Sprechzimmer befindet und auch kleinere Gewichtsabweichungen erfassen kann.

KURZ UND KNAPP

Je freundlicher und ruhiger wir der Katze in der Praxis begegnen und je stressärmer wir ihren Aufenthalt bei uns gestalten, desto entspannter reagiert sie. Viele einfache Tricks helfen uns, ihr Stresslevel auf ein Minimum zu senken. Auch der Besitzer wird es Euch danken und Eure Praxis weiterempfehlen.

Die unsaubere Katze

ORGANISCHE UND VERHALTENSTHERAPEUTISCHE HINTERGRÜNDE

»STEPHANIE JETTE UHDE«

Wenn die Katze ein zuvor jahrelang akzeptiertes Katzenklo nicht mehr annimmt, sollten natürlich organische Ursachen ausgeschlossen werden. Wusstest Du auch, dass das Management des Katzenklos in den meisten Fällen für das Verhalten der Katze mitverantwortlich und optimierungsbedürftig ist?

GIBT ES ORGANISCHE URSACHEN?

Katzen mit dieser Problematik werden im Allgemeinen beim Tierarzt zunächst auf das Vorliegen einer **Blasenentzündung** untersucht und oft auch ohne eine klinisch bestätigte Diagnose therapiert. Grundsätzlich sollten immer zuallererst mögliche körperliche Beschwerden abgeklärt und beseitigt werden, die im Zusammenhang mit einer Unsauberkeit stehen.

Tipp:

Vereinbare daher einen Termin zum Check-up mit dem Besitzer.

Die eigentliche Erkrankung muss nicht immer im Urogenitaltrakt vorliegen. Zu den organischen Ursachen können auch **Durchfall** oder andere das **Wohlbefinden beeinträchtigende** oder **mit Schmerzen verbundene Grunderkrankungen** im gesamten Organismus der Katze zählen. Deshalb kann es vorkommen, dass ein zuvor jahrelang akzeptiertes Katzenklo von der jetzt kranken Katze nicht mehr angenommen wird. Das hat in der Regel auch immer mit dem **Management** des Katzenklos zu tun. Da wir uns häufig schwertun, Schmerzen und Stress bei der Katze zu erkennen, fällt in der Regel zunächst nur die Unsauberkeit als Symptom auf (Abb. 1).

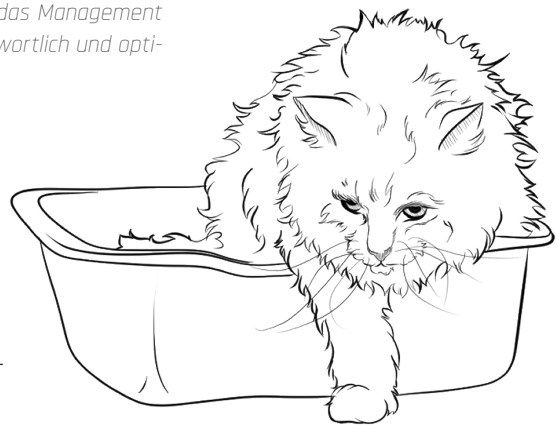


Abb. 1 | Katze mit ungestörtem Allgemeinbefinden oder übersehen wir etwas?



Abb. 2 | Geht es immer harmonisch zu oder artet das Zusammenleben mit anderen Haustieren in großem Stress aus?

STRESS SPIELT HÄUFIG EINE WICHTIGE ROLLE

Es gibt aber auch andere Gründe für eine plötzliche Unsauberkeit der Katze: Besonders im **Mehrkatzenhaushalt** oder bei größeren **familiären Veränderungen** (z.B. Einzug des Babys) können Katzen langfristig massiven Stress erleiden, der oftmals auf den ersten Blick nicht sichtbar ist. Durch diesen Stress (Abb. 2) verfallen sie unter Umständen in das Harnmarkieren, das nach ihrer Sicht an strategisch günstigen Punkten, zu denen selten der Ort des Katzenklos gehört, vollzogen werden muss. Auch das bloße Ausscheidungsverhalten auf der Badematte oder dem Sofa ist aus Katzensicht völlig legitim, wenn das Katzenklo ihren Vorlieben nicht entspricht oder als Ressource von anderen kätzischen Mitbewohnern kontrolliert wird (z.B. durch Sichtachsen).



Abb. 3 | Kritischer Blick: Der Katzenklo-Check hilft!

gut zu wissen

Eine Unterscheidung organischer und psychischer Ursachen gelingt durch die Analyse des Ausdrucksverhaltens beim Urinabsetzen (z.B. durch Videos) und der näheren Betrachtung der verunreinigten Stellen (z.B. senkrechte Markierstellen). Erkläre dem Besitzer, dass eine Bestrafung der Katze wegen Nichtbenutzung des Katzenklos in keinem Fall zum Erfolg führen wird, weil sie so nicht lernt, was von ihr erwartet wird.

WAS TUN, WENN KEINE ORGANISCHEN URSACHEN VORLIEGEN?

Das A & O in einem solchen Fall ist die **Betrachtung** und **Optimierung** des **Katzenklo-Managements**. Das allgemeine Wohlbefinden einer Katze hängt maßgeblich davon ab, ob ihr Katzenklo den ethologischen Grundbedürfnissen des Funktionskreises „Ausscheidungsverhalten“ entspricht. Um eine Katze zu überzeugen, die angebotene Kiste wieder zu benutzen, muss dieses Angebot aus Sicht der Katze der **absolute Hit** sein (Abb. 3). Hierbei gilt es zahlreiche Detailfragen im Auge zu behalten, denn Katzen sind sehr individuell und wählerisch.

Katzenklo-check

Der Katzenklo-Check gibt eine grobe Übersicht:

- Mindestens 2 Kisten an verschiedenen Orten. Bei Mehrkatzen-Haushalten: Anzahl der Katzen + 1. Urin und Kot werden an unterschiedlichen Orten abgesetzt.
- Viele Katzen bevorzugen offene Toiletten, also „Deckel ab!“ (Abb. 4).
- Viele kommerziell erhältliche Katzenklos sind zu klein. Optimal ist eine Kiste mit einer Diagonale von einer doppelten Körperlänge der Katze (ohne Schwanz). Kunststoffboxen aus Baumärkten für andere Zwecke sind oftmals besser geeignet.
- Passender Standort mit Ausblick nach vorne und Rücken-deckung nach hinten. Nicht in der Nähe des Futterplatzes aufstellen. Der Standort darf nicht durch andere Katzen kontrollierbar sein.
- Eine feinklumpende Einstreu in ausreichender Tiefe (5–10 cm) ist empfehlenswert.
- Reinigung des Katzenklos ohne ammoniak- oder chlorhaltige Reinigungsmittel.



KURZ UND KNAPP

Bei der Unsauberkeit einer Katze ist in erster Linie immer ein Besuch beim Tierarzt notwendig, es gilt verschiedene organische Ursachen auszuschließen. In jedem Fall sollte beim Termin in der Praxis das Katzenklo-Management angesprochen werden. Unabhängig davon, ob eine organische Ursache diagnostiziert wird, gibt es in der Regel immer etwas beim Katzenklo zu optimieren. Die Katze wird es Dir danken!



Dr. Stephanie Jette Uhde
Lilienthalstr. 11
24159 Kiel
jette@dr-uhde-kiel.de



Abb. 4 | Offene Katzenklos sind besser einsehbar und stoßen auf eine höhere Akzeptanz.

Unser Tipp!

Verhaltensprobleme bei der Katze

Tolle Trainingsmethoden und spezielle Therapieansätze (z.B. TTouch)!

WDT-Artikel 26400

Mehr Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.





Arthrose bei Katzen nicht unterschätzen!

Vifelo

OrthoHyl
Miekaus



Hochmolekulare Hyaluronsäure für Katzengelenke!

Darmgesundheit von Hund und Katze

DER EINFLUSS VON PRÄ- UND PROBIOTIKA

»JENNIFER NEHLS«

Die Darmflora setzt sich aus einer Vielzahl unterschiedlicher Bakterienstämme zusammen. „Gute“ und „böse“ Keime stehen dabei in ständiger Konkurrenz zueinander. Wird ihr natürliches Gleichgewicht gestört, breiten sich gesundheitsschädigende Bakterien im Darm aus, die das Immunsystem von Hund und Katze schwächen.

Das intestinale Mikrobiom (Darmflora) von Dünn- und Dickdarm ist dicht mit einer Vielzahl unterschiedlicher Bakterienstämme besiedelt. In 1 Tropfen Dickdarmlüssigkeit befinden sich alleine über 1 Milliarde Bakterien, die **sehr empfindlich** auf äußere und innere Einflussfaktoren reagieren.

Das Mikrobiom reagiert empfindlich auf:

- Stress
- Umwelteinflüsse
- verdorbenes oder falsch temperiertes Futter
- eine fehlerhafte Futterzusammensetzung
- Infektionen und Krankheiten
- Medikamente wie Antibiotika (Abb. 1)

Wissenswertes

Stress ist ein dynamischer Prozess, der eine wichtige Anpassungsreaktion des Körpers auf eine physiologische oder psychologische Anforderung an den Organismus darstellt. Die Reaktion auf den Stressor – den auslösenden Reiz (Abb. 2) – ist individuell, je nach genetischer Disposition, Erfahrung, emotionaler Beteiligung, Situation und gesundheitlichem Zustand des Tieres. Hunde und Katzen können mit Angst, Flucht, Aggression, Hecheln und Durchfall auf die Situation reagieren. Kurzzeitiger Stress sollte nicht überbewertet werden. Problematisch wird es aber, wenn der Stressor lange anhält oder intensiv ist, denn chronischer Stress schwächt das Immunsystem der Tiere.

IST DER DARM „KRANK“, LEIDET DIE IMMUNABWEHR

Wird das **natürliche Gleichgewicht** der Darmflora gestört, können sich pathogene Keime massiv vermehren und die physiologisch angesiedelten Bakterien verdrängen. Es entsteht eine sogenannte **Dysbiose**, also eine Fehlbesiedlung, die das Immunsystem des Tieres schwächt. Wieso aber besteht überhaupt ein Zusammenhang zwischen Darmflora und Immunsystem? Ganz klar, etwa 80 % aller Zellen des Immunsystems sind im Darm lokalisiert. Ist der Darm „krank“, leidet natürlich auch die Immunabwehr, sodass die Tiere anfälliger auf Stress und Infektionserreger reagieren.

PRÄBIOTIKA, PROBIOTIKA – WO IST HIER DER UNTERSCHIED?

Begriffe wie Pro- und Präbiotika sind heutzutage in aller Munde. Doch was bedeuten sie eigentlich? Probiotika sind lebende Mikroorganismen, die in ausreichender Menge und aktiver Form positive Wirkungen auf die Gesundheit des Tieres haben. Zu ihnen zählen Bakterien der Gattung *Enterococcus faecium*, *Laktobazillen*, *Bifidobakterien* und inaktivierte *E.-coli*-Keime.

Abb. 1 | Antibiotika können das Mikrobiom beeinflussen.



Unser Tipp! WDT-Artikel 25695

Enterokur Pro

Das beliebte Korvimin® Diar Pro heißt ab sofort Enterokur® Pro. Seine bewährte Rezeptur bleibt natürlich unverändert, dafür genießt Ihr jetzt alle Vorteile der Tierarzt24-Eigenmarke!



Mehr Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.



Nancy Newwell/Moment/Getty Images



Skynesher/E+/Getty Images



Gallykom/E+/Getty Images



B2M Productions/DigitalVision/Getty Images

Abb. 2 |
Stressoren
für Hund und
Katze.

Präbiotika sind als unverdauliche Futtermittelbestandteile wichtige Nährstoffe der gesunden Darmflora. Sie fördern das Wachstum nützlicher Bakterien, die im Darm angesiedelt sind und unterstützen somit die Gesundheit des Tieres.

Zu den Präbiotika zählen:

- Fructo- und Mannan-Oligosaccharide
- Laktose
- Laktulose
- Pektin
- Flohsamen
- Weizen- und Haferkleie
- Zellulose
- Chia- und Leinsamen

Tipp:

Präparate, die eine Kombination aus Pro- und Präbiotika enthalten, sind zur Darmsanierung von Hund und Katze besonders empfehlenswert.

IST DIE WIRKUNG VON PROBIOTIKA ÜBERHAUPT BEWIESEN?

Probiotika, also lebende Mikroorganismen, können die Darmflora von Hund und Katze stabilisieren. Ihr positiver Einfluss auf den Magen-Darm-Trakt und das Immunsystem von Hund und Katze wurde in mehreren Studien untersucht und nachgewiesen. Bei Analysen des Mikrobioms zeigte sich, dass die Anzahl der laktatbildenden Mikroorganismen unter der Fütterung eines Probiotikums zunimmt, während die der Clostridien abnimmt.

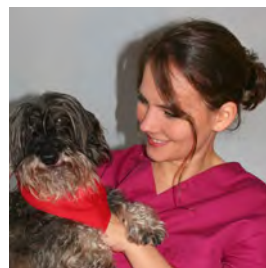
Unser Tipp für Hund und Katze

Die WDT hat mit **Tierarzt24 Enterokur Pro** ein Ergänzungsfuttermittel auf den Markt gebracht, das die Darmflora von Hund und Katze unterstützen kann. Enterokur Pro enthält vermehrungsfähige, milchsäurebildende Bakterien der Gattung *Enterococcus faecium*. Diese probiotischen Bakterien überstehen die Passage durch den Magen, vermehren sich im Dünndarm und siedeln sich aktiv im Dickdarm von Hund und Katze an. Hier verdrängen sie schädliche Keime und stabilisieren so die gesunde Darmflora. Enterokur Pro enthält mit Fructo- und Mannan-Oligosacchariden auch präbiotische Inhaltsstoffe, die einen schützenden Film auf der Darmschleimhaut bilden und zugleich eine wichtige Nahrungsgrundlage der natürlichen Darmflora sind. Bentonit, ein natürliches Tonmineral, bindet zudem schädliche Keime sowie deren Giftstoffe und schützt den Darm vor einer Übersäuerung.

Tipp:

Ihr könnt den Besitzern Enterokur Pro prophylaktisch als Kur für eine Anwendungsdauer von 1-2 Wochen empfehlen.

Die Anwendung bietet sich zum Beispiel nach einem Magen-Darm-Infekt oder einer Antibiotikatherapie von Hund und Katze an. Das Ergänzungsfuttermittel kann aber auch therapeutisch – meist therapiebegleitend – vom Tierarzt empfohlen werden.



Dr. Jennifer Nehls
Pressebüro für Human- und Tiergesundheit
Wischhoff 2
21465 Wentorf
tfa@drjennifernehs.de

Narben

PHYSIOTHERAPEUTISCHE BEHANDLMÖGLICHKEITEN BEIM KLEINTIER

»CORNELIA EDLER«

Narben hat doch jeder! Was wir oft nicht bedenken: Manchmal belasten sie den Körper. Physiotherapie und Physikalische Therapie bieten gute Möglichkeiten, um diese sogenannten Störfelder zu beheben. Mit einfachen Maßnahmen kannst Du das Wohlbefinden des Tieres daher gezielt unterstützen.

DAS NEUGEBAUTE GEWEBE IST WENIGER ELASTISCH

Als Narbe wird das faserreiche Ersatzgewebe bezeichnet, welches der Körper als Endzustand der Wundheilung bildet. Durch ein Trauma oder eine Operation wird das kollagene Gewebe der Haut zerstört und der Körper bildet ein **neues kollagenes Faser**gewebe. Dies ist jedoch gerade angeordnet und nicht komplex verzweigt, wie das ursprüngliche Gewebe. Dadurch ist dieses neue Ersatzgewebe weniger elastisch als das ursprüngliche Hautgewebe. Aufgrund dieser fehlenden Elastizität kann eine Narbe, auch wenn sie sehr gut verheilt ist, zu **Problemen im Bewegungsapparat** führen. Oft ist dies ein schleichender Prozess.

NARBEN INNERER ORGANSTRUKTUREN WERDEN OFTMALS VERGESSEN

Bei jedem Tier entsteht mit Sicherheit im Laufe des Lebens eine Narbe. Allen voran ist die Kastrationsnarbe zu nennen. Insbesondere Katzen werden in der Regel schon im jungen Alter kastriert. Sie haben zudem oft **Bissverletzungen** durch Kämpfe mit anderen Katzen oder es kommt zu **Unfällen** mit Knochenbrüchen oder großflächigen Verletzungen im Weichteilbereich. Narben durch **Operationen** (Abb. 1, Abb. 2) bei Bandscheibenvorfällen oder Kreuzbandrissen sind in diesem Zusammenhang ebenfalls erwähnenswert, da sie Folgeschäden verursachen können; genauso wie Narben nach großflächigen Entfernungen von gutartigen Zubildungen. Oft sind es nicht nur die sichtbaren Narben in der äußeren Haut, die Probleme hervorrufen können, sondern auch die Narben an **inneren Organstrukturen**.

Narben sind Störfelder!

Im Körper gibt es Zusammenhänge zwischen den äußeren Hautarealen (Dermatomen) und den inneren Muskel- bzw. Organstrukturen (Myotomen). So kann z.B. eine Narbe an der Gebärmutter, wo der Eierstock bei einer Kastration abgebunden wurde, zu Verspannungen im hinteren Teil des langen Rückenmuskels führen. Durch diese reflektorischen Verspannungen umliegender Muskeln kann es zu andauernden Fehlhaltungen kommen, welche wiederum zu Arthrosen oder Gelenkschädigungen führen können. Im Bereich des Bindegewebes kommt es zu Verklebungen (Adhäsionen) bis hin zu regelrechten Narbenstrukturen.





Abb. 1 | Frische Kastrationsnaht. Diese kann später nach Vernarbung (auch der inneren Abbindungen) zu Verspannungen im Lendenwirbelbereich führen.

© Cornelia Edler



Abb. 2 | Frische Laparotomienah. Als Narbe kann sie zu Kontraktionen oder Verspannungen der Bauchmuskulatur führen.

© Cornelia Edler

PHYSIOTHERAPEUTISCHES BEHANDLUNGSKONZEPT

Oberstes Gebot der Physiotherapie im Rahmen der Narbentherapie ist es, diese **Störfelder** und Zusammenhänge zu **finden** und zu **lösen**. Durch die dauerhaften Verspannungen entsteht ein Schmerzprozess, den wir zunächst aufheben müssen, um anschließend weiterhin an der richtigen Haltung und Belastung zu arbeiten. Physiotherapeutisch ist die **Massage** daher besonders geeignet. Auch bei innenliegenden Narben, die zu Verspannungen geführt haben, nutze ich diese klassische Form der Massage sehr gerne, um Verspannungen und damit Blockaden/Fehlhaltungen zu lösen.

Die Massage ermöglicht eine gezielte Zug- und Druckbewegung auf:

- Haut
- Unterhaut
- Muskulatur

Sie wird in der Regel per Hand ausgeübt, aber auch spezielle Massagegeräte können zum Einsatz kommen.

Diese Zug- und Druckbewegungen haben vielfältige Wirkungen:

- Flüssigkeiten, vor allem Lymphe können ausgeschwemmt werden.
- Die Durchblutung wird gefördert.
- Schmerzen können gelindert werden.
- Die Anregung von Muskelgruppen und Nervenfasern kann die Schmerzweiterleitung und -verarbeitung verhindern.
- Schmerzauslösende Substanzen können aus dem Gewebe abtransportiert werden.
- Durch die Zugbewegungen können Adhäsionen zwischen Bindegewebe und Muskelfasern, die z.B. durch Narben entstanden sind, gelöst werden.
- Reflektorische Verspannungen können gelöst werden.

DIE KLASSISCHE MASSAGE KANN BESCHWERDEN LINDERN

Die klassische Massage besteht aus immer wiederkehrenden Abläufen, bei der **unterschiedliche Massagegriffe** (Streichung, Knetung, Reibung, Schüttelung und Klopfung) Anwendung finden. Die Wirkung kann, je nach Intensität der Griffe, entspannend oder aktivierend sein. Für eine vollständige Massage solltest Du mindestens 20 Minuten einplanen. Sie kann mehrmals in der Woche oder gerne auch täglich erfolgen.

FÜR NARBEN GIBT ES EINE SPEZIELLE MASSAGETECHNIK

Für äußere Narben, die eindeutige Strikturen verursachen, gibt es die Sonderform der klassischen Massage: die **Narbenmassage nach Thomsen**. Hier wird direkt an der Narbe gearbeitet und die Haut an der Narbe gedehnt.

Die Narbenmassage erfolgt mit verschiedenen Grifftechniken (Abb. 3):

- Verschiebungen in Längsrichtung
- querverschiebende oder -verziehende Griffe
- die sogenannte Abhebetechnik, bei der die Haut im Narbenbereich leicht zusammengedrückt und nach oben abgehoben wird

Nach der Behandlung kann bei Bedarf eine **Salbe** aufgetragen werden, die eine weichmachende und fettende Wirkung auf das Gewebe ausübt.

Tipp:

Prüfe, ob es sinnvoll ist, die Haut im Bereich der Narbe vor dem Auftragen der Salbe zu scheren.

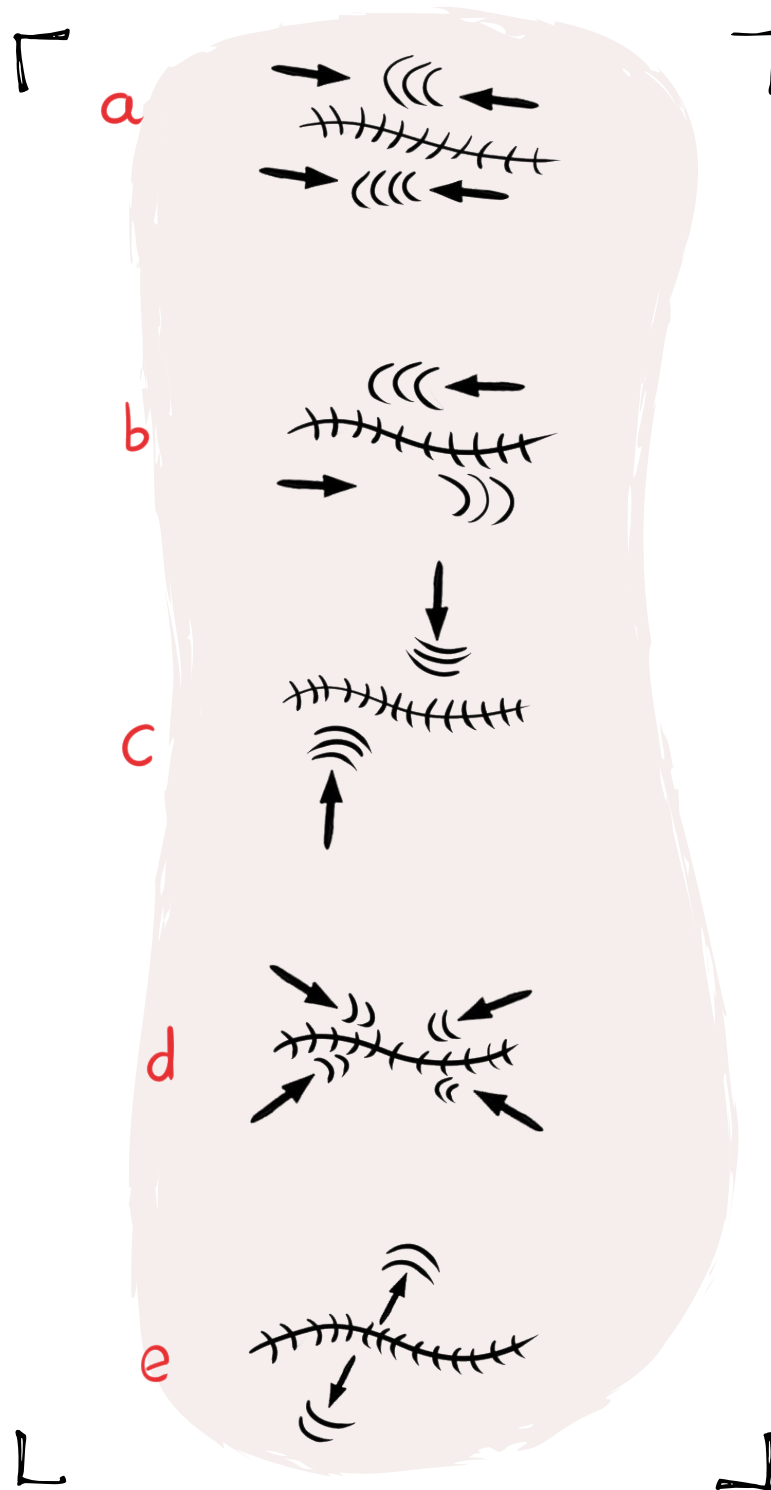


Abb. 3 | Grifftechniken bei der Narbenmassage. Die Pfeile zeigen die Zugrichtung der Finger bzw. Hände an: a und b) Verschiebung in Längsrichtung, c) Querverschiebung, d) Abhebetechnik, e) seitliches Verziehen.

© WDT nach einer Vorlage von Cornelia Edler

Unser Tipp!

Cutamed® Topic

Keimreduzierender Pflegeschaum für Klein- und Heimtiere

- »erste Hilfe« für Macken und Schmarren aller Art
- als Leckschutz verwendbar



WDT-Artikel 25578

Mehr Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.

Dies ist zum Beispiel bei langhaarigen Rassen sinnvoll, sonst haftet die Salbe im Fell und nicht auf der Narbe. Außerdem solltest Du verhindern, dass das Tier die Salbe anschließend ableckt. Hierbei kann ein vorübergehend angelegter Halskragen oder die Beschäftigung des Tieres hilfreich sein, bis die Salbe eingezogen ist. Befindet sich die Narbe im Bereich der Gliedmaßen, kann ein Salbenverband sinnvoll sein, um das Gewebe weicher zu machen.

gut zu wissen

Bei Katzen solltest Du insgesamt vorsichtig an die Behandlung herangehen. Es ist hilfreich, sie sehr sanft und in ruhiger Atmosphäre an die Massage zu gewöhnen. Wenn Du ihr Vertrauen gewonnen hast, lässt sie sich meistens gut behandeln. Wird die Katze sehr unruhig, ist eine kurze Pause oder ein sanfteres Arbeiten sinnvoll.

GIBT ES WEITERE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN?

Stehen Massagegeräte, Elektrotherapiegeräte, Magnetfeldtherapiedecken oder Laser zur Verfügung, können diese eine Besserung der Situation herbeiführen und eine Schmerzlinderung bewirken. So zum Beispiel bei stark verdickten Narben.

Tipp:

Zeigen die Tiere bereits ein verändertes Gangbild mit Fehlhaltungen oder arthrotischen Veränderungen, ist zudem eine passive und aktive Krankengymnastik sinnvoll, die auch Dehnungen der Gliedmaßen beinhalten sollte.

KURZ UND KNAPP

Bei Problemen im Bewegungsapparat ist es empfehlenswert, den ganzen Körper auf Störfelder in Form von Narben zu untersuchen und diese zu behandeln. Die klassische Form der Massage und spezielle Narbenmassagen eignen sich besonders gut.



Dr. Cornelia Edler
Kleintierpraxis Dr. Schüler
Friedrich-Ebert-Str. 65
38440 Wolfsburg
cornelia.edler@gmx.de

Exoten in der Tierarztpraxis

FACHGERECHTER UMGANG MIT DEM PAPAGEI

»HELGE BEHNCKE«

Nur wenige Vogelfamilien sind so bekannt wie die Papageien. Ihr buntes Gefieder, ihre Intelligenz und das lebhaftes Verhalten macht diese Ordnung zu etwas ganz Besonderem unter den Vögeln. In der Tierarztpraxis ist ein gutes Handling wichtig, um die Tiere stressfrei zu untersuchen. Helge Behncke gibt Euch wertvolle Tipps.

Denkt man an einen Papagei, hat man einen recht großen, intelligenten und vor allem bunten Vogel in den Tropen vor Augen. Auch wenn diese Vorstellung nicht ganz falsch ist, trifft sie eben doch nicht auf alle Papageienarten zu. Tatsächlich liegen die wenigen Gemeinsamkeiten in ihrem kräftigen abgerundetem Hakenschnabel sowie in ihrer steilen und aufrechten Sitzposition. Wie bei den Spechten (ihre nächsten Verwandten) haben die Füße 4 Zehen, von denen jeweils 2 nach vorne und 2 nach hinten gerichtet sind (Zygodaktylie). Diese sind nicht nur zum Sitzen und Klettern, sondern auch zum Greifen von Gegenständen hervorragend geeignet.

Insgesamt umfasst die Gruppe der Papageienartigen ca. **370 Arten**, die sich in 2 (3) Hauptgruppen unterteilen lassen. Die ursprünglichsten Papageien sind dabei die **Eulenpapageien** mit nur 3 Arten. Ihnen stehen im „Hauptzweig“ der Papageien die Familie der **Kakadus** mit 20 Arten und die **eigentlichen Papageien** mit fast 350 Arten gegenüber. Ihre Nahrung sind Pflanzen, vor allem aber Samenkörner, die sie mit ihrem sehr kräftigen Hakenschnabel öffnen können. Die meisten Papageien sind Höhlenbrüter. Bei fast allen Arten fehlen die Geschlechtsunterschiede, sie sind somit monomorph. Bis auf wenige Ausnahmen sind Papageien ausgesprochen soziale Vögel, die in **größeren Sozialverbänden**, teils aber auch in **riesigen Schwärmen** leben.

Die Größe der einzelnen Arten ist sehr variabel. Der Braunstirn-Spechtpapagei als kleinste Art mit nur 8 cm Körperlänge und 11 g Gewicht steht dem Hyazinth-Ara mit 1 m Gesamtlänge und rund 1,5 kg bzw. dem flugunfähigen Eulenpapagei mit bis zu 4 kg Körpergewicht gegenüber.

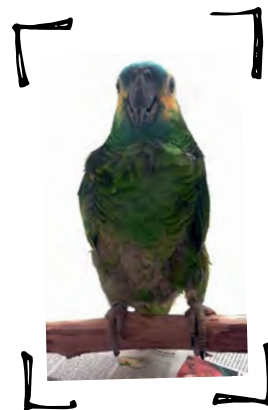


Abb. 1 | Vor jeder Untersuchung sollte der Vogel in Ruhe begutachtet werden, um Verhalten, Atmung, Sitzposition, Augen und Ausscheidungen zu begutachten. Hier eine Blaustirnamazona in schlechtem Ernährungszustand.

© Helge Behncke

Befiederte Methusalems?

Verglichen mit anderen Haustieren sind Papageien extrem langlebig, dennoch sollten Altersangaben von 80, 90 oder mehr als 100 Jahren mit einer gewissen Skepsis betrachtet werden. Als Faustformel gilt: Je schwerer ein Papagei wird, desto älter wird er. Lediglich der Eulenpapagei scheint in der Natur > 70, vielleicht sogar 80 Jahre zu werden.

Selbst wenn es Ausnahmen von der Regel gibt, erreichen ...

- große Aras in menschlicher Obhut immerhin 50-70 Jahre,
- mittelgroße Papageien wie Graupapageien, Kakadus und Amazonen „nur“ 35-50 Jahre und
- kleinere Arten wie Nymphen- und Plattschweifsittiche (Rosellas) 18-25 Jahre.

PAPAGEIENHALTUNG IN DEUTSCHLAND

Aus praktischen Aspekten lassen sich die Papageienartigen in **Groß-** und **Kleinpapageien** einteilen. Eine nicht immer klare Trennlinie liegt etwa bei Amsel- bis Elstergröße und spielt sowohl in den Haltungsanforderungen als auch beim Handling eine größere Rolle als die systematische Verwandtschaft.

Zu den bekanntesten und am häufigsten gehaltenen Großpapageienarten gehören:

- **Graupapageien und Langflügelpapageien:** Der Graupapagei ist die wohl beliebteste Papageienart. Er gilt als einer der sprachbegabtesten und gelehrigsten Papageien. Er stammt aus dem tropischen Afrika.
- **Amazonen:** Die etwas über 30 Amazonen kommen aus dem tropischen Mittel- und Südamerika. Die Arten haben eine grüne Grundfärbung und unterscheiden sich vor allem im namensgebendem Kopfgefieder deutlich. Neben der bekanntesten Blaustirnamazone (Abb. 1) werden Gelbkopf-, Gelscheitel- und Rotwangenamazonen am häufigsten gehalten. Und auch ihre kleinen Vettern, die Grünfingel- und Rostkappenpapageien, zeichnen sich durch ein lebhaft verspieltes Verhalten aus.
- **Edelpapageien:** Von ähnlicher Größe sind die Edelpapageien (Abb. 2) aus dem tropischen Südostasien. Als Ausnahme gibt es bei ihnen einen deutlichen Geschlechtsdimorphismus (Geschlechtsunterschied). Während die Männchen leuchtend grasgrün gefärbt sind, zeichnen sich die Weibchen durch eine nicht weniger strahlende Rotfärbung aus.
- **Kakadus:** Allen Arten ist die Kopfhaut gemeinsam. Als bekannteste Vertreter kommen die weißen Kakadus und der sehr neugierige Rosakakadu aus den Trockengebieten Australiens. Weitgehend unbekannt ist aber, dass der kleine sehr viel häufiger gehaltene Nymphensittich ebenso in diese Papageiengruppe wie die seltenen und kostbaren schwarzen Rabenkakadu gehört.
- **Aras:** Es sind die langschwänzigen südamerikanischen Aras, an die man spontan beim Begriff Papagei denkt. Mit 1 kg und mehr zählen die Gelbbrustaras (Abb. 7), die hell- und dunkelroten Aras genauso wie die grünen Soldatenaras und der dunkelblaue Hyazinth-Ara zu den größten Papageien. Darüber vergisst man leicht eine ganze Reihe von kleineren Arten wie die Zwergaras mit nur 150 g Gewicht.

Zu den **Kleinpapageien** zählt man neben den sehr häufig gehaltenen Unzertrennlichen (Agaporniden), den recht ähnlichen Sperlingspapageien und auch die ganz unterschiedlichen Sittiche wie Katharina-, Grassittiche oder auch Plattschwefelsittiche (Rosellas). Infolge der schier unendlichen Artenvielfalt wird an dieser Stelle auf eine weitere Differenzierung verzichtet.

ES SIND BEDROHTE TIERARTEN

Der Wildtierhandel und vor allem die Lebensraumzerstörung haben dazu geführt, dass ca. die Hälfte aller Papageienarten heute bedroht bzw. stark bedroht sind. Dadurch unterliegen mittlerweile alle Großpapageien und die meisten Kleinpapageienarten dem **internationalen Artenschutz**. Daher handelt sich bei den meisten Papageien abgesehen von älteren Vögeln, die bis in die 80iger und 90iger Jahre noch legal nach Deutschland importiert wurden, um Nachzuchten.

HÄUFIGE FEHLER IN DER PAPAGEIENHALTUNG

Diese Nachzuchten lassen sich in Naturbruten und handaufgezogene Vögel unterscheiden. Naturbruten werden von den Elterntieren aufgezogen und sind ängstlicher, aber anderen Vögeln gegenüber gut sozialisiert. Handaufgezogene Papageien werden vom Menschen großgezogen und gefüttert. Auf-

grund dieser Prägung scheinen sie sich als zahme Vögel für die Einzelhaltung anzubieten. Dennoch brauchen sie andere Papageien als soziale Tiere, um nicht zu vereinsamen. Eine **Einzelhaltung ist nicht zeitgemäß** und führt bei vielen Vögeln zu Verhaltensauffälligkeiten wie dem Federrupfen.

Aus den alten Zeiten stammt ebenfalls die **Unart** Papageien als Familienmitglieder zu behandeln und mit menschlichen Nahrungsmitteln zu versorgen, beispielsweise mit Leberwurstbrötchen oder einer ausschließlichen Ernährung mit Sonnenblumenkörnern, die der Vogel so sehr liebt.

Tipp:

Erinnere den Besitzer daran, dass eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung elementar wichtig für die dauerhafte Gesundheit der Tiere ist.

Nur so können Fettleibigkeit, Leberverfettung, Knochenstoffwechselstörungen und deren Folgeerkrankungen sinnvoll vermieden werden.

Neben den höheren Temperaturen im natürlichen Habitat ist es vor allem die hohe Luftfeuchtigkeit, an die der Atemtrakt des Vogels gewöhnt ist. Bei uns werden diese Vögel in der Regel **zu trocken** ge-

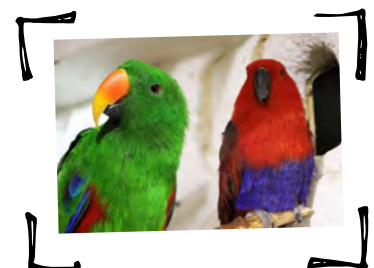


Abb. 2 | Edelpapageien:
Eine Art – 2 Geschlechter (links Männchen/rechts Weibchen).

© Helge Behncke

halten. Bei trockener Atemluft beginnt die Schleimhautoberfläche auszutrocknen, die Schleimhäute sind „gestresst“ und infektfähig. Auch wenn bakterielle Lungen-Luft-sackentzündungen nicht selten sind, gilt eine Infektion mit Schimmelpilzen (Aspergillose) als klassische Papageienerkrankung.

PAPAGEIEN IN DER TIERARZT-PRAXIS

Alle Vögel sind bestrebt, Anzeichen einer Erkrankung zu verbergen. Dies trifft auch auf Papageien zu. Gerade anfängliche **Symptome chronischer Erkrankungen**, die beim Großpapagei regelmäßig auftreten, sind für viele Besitzer **schwer** zu erkennen.

Tipp:

Stellt der Besitzer Veränderungen beim Atmen oder im Verhalten und der Aktivität fest, solltet ihr dringend einen Termin vereinbaren.

In vielen Tierarztpraxen entstehen ratlose Gesichter, wenn sich der Besuch eines Papageis ankündigt. Dies mag zunächst daran liegen, dass der Schnabel ein durchaus beängstigendes Werkzeug ist. Andererseits mag es auch an den (Horror-)Geschichten bezüglich der **Stressanfälligkeit** dieser Tiere liegen. Tatsächlich ist infolge der höheren Körpertemperatur von > 40 °C, eines Atemtrakts, der beim Fliegen auf Höchstleistung ausgelegt ist und der ungewohnten Umgebung bzw. Situation das **Herz-Kreislauf-System** des Vogels deutlich empfindlicher als das eines Säugetiers gleicher Größe. Traut man sich aber über seinen Schatten zu springen, stehen dem Tierarzt viele diagnostische und therapeutische Möglichkeiten offen, die die meisten Besitzer gerne in Anspruch nehmen.

DER WEG IN DIE PRAXIS

Wird diese Frage bei der Terminvereinbarung gestellt, können angefangen von einer **Katzentransportbox** bis zum kommerziellen **Papageientransportkäfig** verschiedene Behältnisse empfohlen werden.

Tipp:

Rate dem Besitzer dringend von einem Transport auf der Schulter ab.

Auch wenn alle dieser Käfige Nachteile mit sich bringen, ist es wichtig, dass der Tierarzt den Vogel in Ruhe schon vor der Untersuchung in Augenschein nehmen kann. Obwohl Papageien aus den wärmeren Habitaten kommen, sind sie durchaus recht kältetolerant, vertragen aber **keine Zugluft**. So kann ein über den Käfig gelegtes **Tuch** den Vogel vor Zugluft, aber auch vor Stress innerhalb des Wartezimmers schützen. Auf Futter und Wasser sollte in der Transportbox verzichtet werden, da der Vogel über ausreichend Energiereserven verfügt (und es regelmäßig die Praxis verschmutzt).

HANDLING VON PAPAGEIEN

Erfahrungsgemäß haben die meisten Besitzer Angst um ihren Vogel und wollen eine **stressfreie Untersuchung**. Dabei wird verkannt, dass eine Untersuchung „**in der Hand**“ des Tierarztes liegt und auch dort stattfinden muss (Abb. 3). Dringend abzuraten ist daher jedes Angebot des Besitzers, den Vogel aus dem Käfig zu holen. Fast unweigerlich steht man sonst einem aufgeregten durch die Praxis flatternden Vogel gegenüber. Man sollte sich auch nicht auf Beschreibungen wie „Der tut nichts.“ oder „Der ist ganz zahm.“ verlassen. Freiwillig wird sich kein Papagei der ihm unbekannteren Untersuchung unterziehen wollen. Stattdessen sollte man dem Besitzer zu verstehen geben, dass es für eine Untersuchung dringend erforderlich ist, den Vogel zu fixieren, um ihn beispielsweise abzuhören. Aufgrund der genannten Stressanfälligkeit ist es dennoch wichtig, die **Untersuchung** möglichst **kurz** zu halten.



Abb. 3 | Erfahrungsgemäß kann man den Vogel ohne Fixierungshilfen am besten untersuchen – ein Blauulatsittich.

© Helge Behncke

Unser Tipp!

Therapiekammer-UNIS, groß

Das Multitalent für die Kleintierpraxis!

WDT-Artikel 27752

Therapiekammer-UNIS

Mehr Informationen findest Du auf marktplatz.wdt.de.





Abb. 4 | Gelingt das korrekte Handling nicht, kann auch ein umgelegtes Handtuch zur Fixierung und Beruhigung verwendet werden (Graupapagei).

© Helge Behncke

Tipp:

Ihr solltet daher in Absprache mit dem Tierarzt die für die Untersuchung benötigten Materialien (Stethoskop, Waage, Krallenschere, Tupfer etc.) bereitlegen.

Stellt man einen sehr schlechten Allgemeinzustand mit Atemnot fest, sollte die Untersuchung auf die **nötigsten Handgriffe** beschränkt werden (Ernährungszustand: Abtasten des Bauches und eine Auskultation). Im Fall eines (sehr) schlechten Allgemeinzustands sollte der Besitzer immer auf die **Notwendigkeit**, aber auch auf das **Risiko** einer Untersuchung hingewiesen werden. Es sollte immer erwähnt werden, dass eine zielführende Therapie nur über eine korrekte Diagnose eingeleitet werden kann.

SICHERES FANGEN UND FIXIEREN DES PAPAGEIEN

Während sich Kleinpapageien gefahrlos und unkompliziert behandeln lassen, sollte man sich die Risiken beim Großpapagei im Vorfeld überlegen. Papageien können sich mit ihren sehr kräftigen und spitzen Krallen gut und sehr schmerzhaft festhalten. Mit dem Schnabel kann ein Ara nicht nur Nüsse knacken, sondern natürlich auch empfindlich zubeißen. Dennoch ist der Biss nicht so tief wie die Bisswunde eines Hundes oder einer Katze. Damit es nicht soweit kommt, müssen die **Finger** beim Fangen **geschützt** werden.

Tipp:

Auch wenn ein dicker Lederhandschuh eine Verlockung darstellt, kann vom Gebrauch abgeraten werden.

Zu groß ist das Verletzungsrisiko, zu ungenau die Fixierung, zu sehr fehlt das Fingerspitzengefühl, um alle Körperregionen einer genauen Untersuchung zugänglich zu machen.

Als ideales Hilfswerkzeug entpuppt sich ein Handtuch mit 3 Eigenschaften:

- dick
- dichtgewebt
- kurzflorig

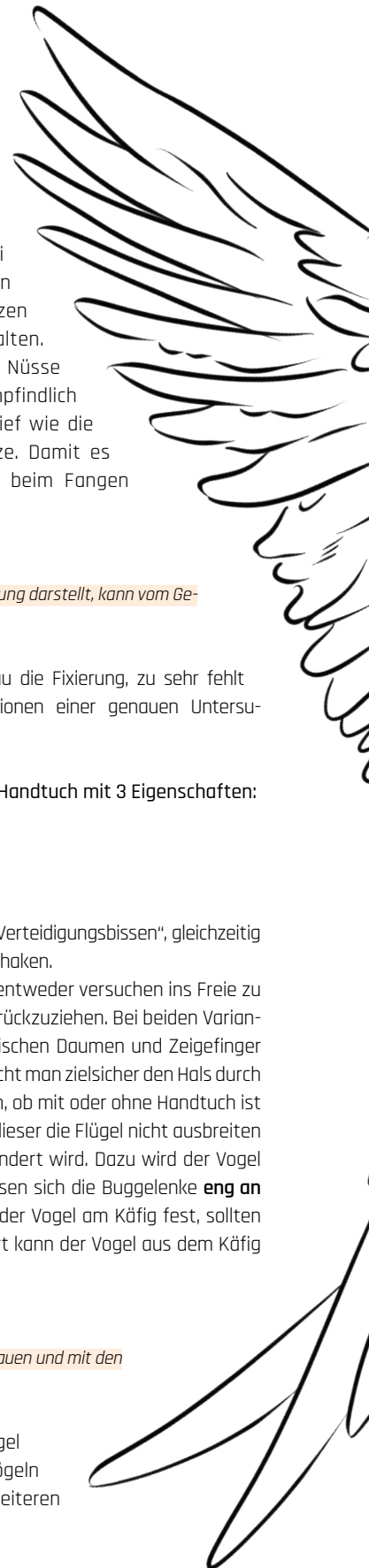
Doppelt gelegt schützt es effektiv vor kurzen „Verteidigungsbissen“, gleichzeitig verhindert die Webart, dass sich die Krallen verhaken.

Öffnet man die Transportbox, wird der Vogel entweder versuchen ins Freie zu entkommen oder sich in die hinterste Ecke zurückzuziehen. Bei beiden Varianten nähert man sich dem Vogel mit dem zwischen Daumen und Zeigefinger **aufgespanntem Handtuch** (Abb. 4). Nun versucht man zielsicher den Hals durch das Handtuch zu ergreifen. Unabhängig davon, ob mit oder ohne Handtuch ist es bei der Fixierung des Vogels wichtig, dass dieser die Flügel nicht ausbreiten kann und möglichst **schnell** am Flattern gehindert wird. Dazu wird der Vogel wenn möglich am Rücken fixiert. Dadurch lassen sich die Buggelenke **eng an den Körper** legen (Abb. 5, Abb. 6). Krallt sich der Vogel am Käfig fest, sollten die **Krallen vorsichtig gelöst** werden. So fixiert kann der Vogel aus dem Käfig gehoben werden.

Tipp:

Zur Beruhigung kann der Vogel auf dem Handtuch kauen und mit den Krallen das Handtuch festhalten.

Zusätzlich wirkt es beruhigend, auf den Vogel **sanft einzureden**. Bei sehr aufgeregten Vögeln führt auch das **Abdecken der Augen** zur weiteren



Aufgepasst!

Im Vergleich zum Säugetierknochen enthalten Vogelknochen mehr Kalzium, aber weniger Bindegewebe. Dieser Aufbau macht den Knochen leichter, aber gleichzeitig **spröder** als den der Säuger. Beim Fangen des Vogels ist daher strikt darauf zu achten, dass keine Scherkräfte auf die langen Röhrenknochen wirken. Hierfür sind insbesondere die Flügel anfällig. Bei vielen Standardtransportkäfigen ist der Gitterabstand so groß, dass der Flügel zwischen die Käfigstangen rutschen kann. Eine ähnliche **Verletzungsgefahr** besteht bei Katzentransportboxen. Durch die gebauchte Form entsteht beim Öffnen ein schmaler Spalt zwischen Tür und Käfigwand, in der das Buggelenk (entspricht beim Vogel dem Handwurzelgelenk) hineingleiten und der Flügel hängenbleiben kann.



Abb. 5 | Kleinpapageien wie dieser Sperlingspapagei können gefahrlos untersucht werden.
© Helge Behncke

Beruhigung. Für die Untersuchung empfiehlt es sich, das Handtuch zwischen Vogel und Hand hervorzuziehen, ohne jedoch den Griff am Hals grundsätzlich zu lockern. Die Beine können mit der 2. Hand ergriffen und der Vogel vorsichtig für die Untersuchung gestreckt werden. Auf diese Weise fixiert, können alle weiteren Untersuchungen durchgeführt und wenn nötig Proben entnommen werden. Zur Begutachtung der Flügel und des Rückens wird der Griff gelockert, und die Flügel werden einzeln mit der anderen Hand aufgefaltet. Bevor der Vogel zurückgesetzt wird, kann er nun in ein Handtuch gewickelt werden und auf einer Küchenwaage gewogen werden.



Abb. 7a | Bei Großpapageien, hier ein Gelbbrustara, ist Vorsicht vor dem mächtigen Schnabel und ...
© Helge Behncke



Abb. 7b | ... den nadelspitzen Krallen geboten.
© Helge Behncke



Wenn es schiefgeht – Krallen und Bisse

Verständlicherweise fühlt sich ein Papagei im Rahmen der Untersuchung durch das Fixieren bedroht. Da der Vogel nicht versteht, was passiert, geht es für ihn um „Leben und Tod“. Gelingt es dem Papagei zu beißen oder den „Angreifer“ zu greifen, wird der Biss ebenso wenig wie die Krallen gelockert, bis sich die Chance zur Flucht ergibt (Abb. 8).

Sollte sich der Papagei **am Arm festkrallen**, ist das Wegziehen des Vogelbeins somit eine denkbar schlechte Lösung. Die sich gegenüberstehenden Krallen bohren sich nur noch tiefer in den Arm, ohne dass der Vogel loslässt. Besser werden die Krallen nun **einzeln** durch einen Helfer gelöst. Fehlt die helfende Hand, kann der Vogel (bei noch fixiertem Kopf) mit dem Bauch vorsichtig an die Tischkante gehalten werden. In der Regel lässt der Vogel los und versucht die Füße auf die Tischplatte zu stellen.

Analog geht man bei **Bissen** vor. Ein Papagei, der in den Finger oder die Hand des Untersuchers beißt, wird den Biss bei direkten Gegenmaßnahmen nur verstärken. Günstiger ist es, dem Vogel über eine verminderte Fixierung das Gefühl einer Fluchtmöglichkeit zu geben. Lockert man leicht den Griff im Nacken, lässt der Vogel meistens ohne weiteres Zutun los.

KURZ UND KNAPP

Papageien gehören zu den Tieren, zu denen viele Besitzer ein besonders inniges Verhältnis haben. Lässt man sich trotz der Wehrhaftigkeit und der Stressanfälligkeit der Vögel auf deren Behandlung ein, sind sie eine willkommene Abwechslung im Praxisalltag.



Abb. 6 | Beim Zangengriff wird der Hals so fixiert, dass der Vogel nicht beißen kann. Gleichzeitig sollten die Buggelenke fixiert werden, um ein Flattern zu verhindern (Rotbugara).
© Helge Behncke

Dr. Helge Behncke
Exoten-Praxis
Im Untergraben 58/2
79211 Denzlingen
www.exoten-praxis.de
www.exoten-labor.de
info@exoten-praxis.de



Wir stärken der Tiergesundheit den Rücken.

Unser Geheimrezept für natürliche Abwehrkräfte:

Lysimun®

Für Katzen **mit Laktoferrin**

- Mit β -Glukanen, L-Lysin und **Laktoferrin**
- Hohe Akzeptanz durch Sahne-Aroma
- Flüssige Darreichungsform mit L-Lysin

Glucamun®

Für Hunde und Heimtiere

- Mit β -Glukanen, L-Arginin und Jod, **Stevia**-gesüßt
- Hohe Akzeptanz durch Bananen-Aroma
- Flüssige Darreichungsform



Röntgen der Gliedmaßen

WORAUF IHR BEI DER LAGERUNG VON TARSUS UND PFOTE ACHTEN SOLLTET

»ROMY RÖSCHKE«

Bei Fehlritten, Verstauchungen oder Verletzungen des Hinterfußes kommt es häufig zu Überdehnungen bis hin zu vollständigen Abrissen von Bändern. Die knöchernen Strukturen sind oft mitbetroffen. Das Röntgen liefert uns wertvolle Hinweise über Frakturen und Weichteilschwellungen und entscheidet über das weitere Vorgehen.

Der Hinterfuß besteht aus dem Sprunggelenk (Tarsus) und der Pfote. Die Achillessehne verbindet die Unterschenkelmuskulatur mit dem Hinterfuß über das Fersenbein (Kalkaneus) und ist auch auf dem Röntgenbild gut darstellbar. Bei traumatischen Vorfällen mit Verdacht auf Knochen- und Bandverletzungen gehört das Röntgenbild zur Hauptdiagnostik. Die Röntgenbilder können je nach Verhalten des Tieres auch ohne Sedation erstellt werden. Dies gestaltet sich bei der Lagerung der Aufsichtsaufnahme jedoch oft schwierig. Die Aufnahmen können auch mit einem Verband erstellt werden.

Tipp:

Beachtet dabei, dass der Verband aus strahlendurchlässigem Material bestehen sollte.

LAGERUNG DES HUNDES

Für die **seitliche Aufnahme** wird die abzubildende Gliedmaße tischnah gelegt. Durch die Winkelung des Sprunggelenks ist die Ausrichtung etwas schwierig. Das Sprunggelenk ist etwas höher als der Zentralstrahl und die Pfote verläuft gerade im Bild (Abb. 1). Das untere Drittel der Tibia sollte mitabgebildet werden.

Die Aufsichtsaufnahme gestaltet sich vor allem bei Wachaufnahmen kompliziert. Kleine Hunde können aufrecht auf den Arm genommen und der Hinterfuß im **dorsoplantaren Strahlengang** gelagert werden (Abb. 2). Bei großen Hunden kann der Hinterfuß in Brustbauchlage neben das Abdomen gelagert werden, jedoch dient diese Aufnahme meist nur zur Darstellung der Pfote. Eine **Sedation** zur korrekten Röntgendiagnostik ist hier oft notwendig. In Sedation kann das Hinterbein, ähnlich wie bei der Aufsichtsaufnahme des Kniegelenks (TFA-News 13/20), nach hinten gestreckt und die Pfote gerade gelagert werden. Dies entspricht dem dorsoplantaren Strahlengang (Abb. 3).



Abb. 1 | Mediolaterale Aufnahme von Tarsus und Pfote rechts. Der Zentralstrahl befindet sich auf Höhe der Mittelfußknochen.
© Romy Röschke

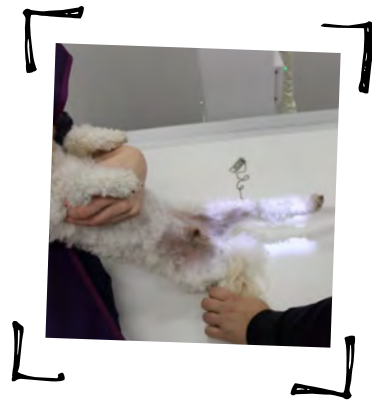


Abb. 2 | Dorsoplantare Aufsichtsaufnahme des Tarsus beim wachen, kleinen Hund. Durch die nahezu sitzende Position kommt der Tarsus ausreichend nah zum Tisch. Zur besseren Darstellung wurden die notwendigen Strahlenschutzhandschuhe weggelassen.
© Romy Röschke



Abb. 3 | Die Lagerung der Aufsichtsaufnahme von Tarsus und Pfote im plantodorsalen Strahlengang bei einem sedierten Hund.
© Romy Röschke

Wusst du zu wissen

Die korrekte Richtungsbezeichnung des Hinterfußes lautet: „dorsal“ für den Pfotenrücken und „plantar“ für die Pfotenunterseite.

Eine Eselsbrücke zur Unterscheidung von palmar und plantar: **Plan-tar** ist hinten ab dem **Tarsus**. In beiden Wörtern befindet sich ein **t**.

WAS SEHEN WIR AUF DEM RÖNTGENBILD?

Die Zahlen hinter den Fachtermini entsprechen der Beschriftung auf Abb. 4 und Abb. 5. Der Unterschenkel ist mit der **Tibia** (Schienbein, 1) und der **Fibula** (Wadenbein, 2) im oberen Drittel des Röntgenbilds abgebildet.

Es folgen die 2 größten Knochenanteile des **Tarsalgelenks** (Sprunggelenk). Der **Talus** (Rollkamm, 3) mit seinen 2 großen Gelenkrollen bildet die gelenkige Verbindung zwischen Schienbein und Pfote. Der **Kalkaneus** (Fersenbein, 4) dient als Hebel und zur Umlenkung der Achillessehne. Er ragt weit nach plantar hinaus und ist gut tastbar. Die Achillessehne (5) ist auf dem seitlichen Röntgenbild gut darstellbar.

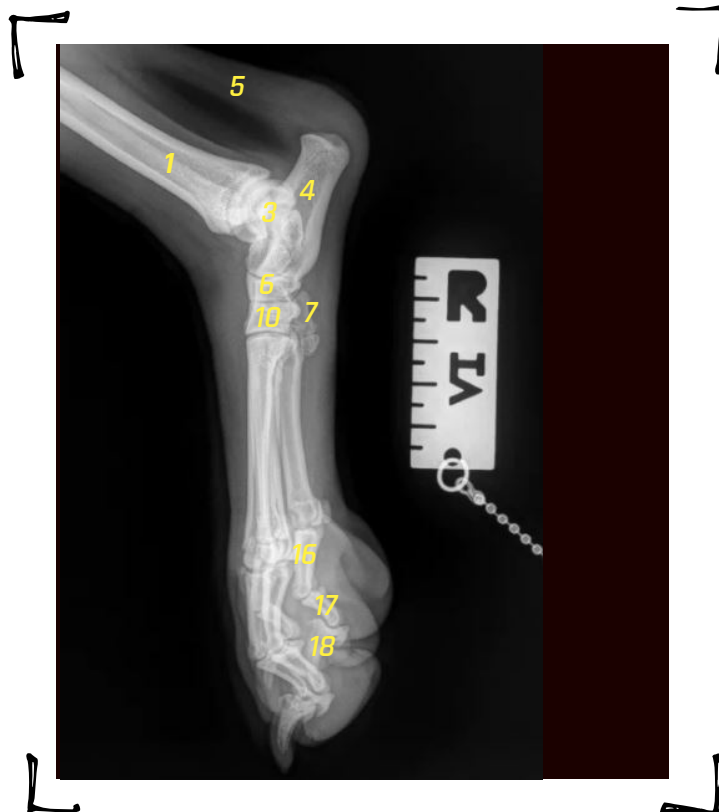


Abb. 4 | Tarsus und Pfote im mediolateralen Strahlengang. Der Zentralstrahl befindet sich auf Höhe der Mittelfußknochen. Die Zahlen entsprechen den beschrifteten Fachtermini im Text.

© Romy Röschke

Unser Tipp!

Korvimin Agil forte Plus

Kautabletten für Hunde zur Unterstützung des Bewegungsapparats

WDT-Artikel 25701
Korvimin Agil forte Plus



Es folgen 2 weitere Tarsalgelenksreihen:

- Die mittlere Reihe besteht aus dem **Os tarsi centrale** (6).
- Die untere Reihe besteht aus 4 **kleinen Knochenanteilen**, welche von medial nach lateral lateinisch durchnummeriert werden:
 - Os tarsale primum (7)
 - Os tarsale secundum (8)
 - Os tarsale tertium (9)
 - Os tarsale quartum (10)

Das Os tarsale quartum ist wie ein Würfel aufgebaut und ragt bis in die mittlere tarsale Reihe hinein.

Die **Mittelfußknochen** (Ossa metatarsalia) sind ähnlich denen der Vorderpfote aufgebaut. Die meisten Hunde besitzen insgesamt 4 Ossa metatarsalia. Ist die 1. Krallen ausgebildet, spricht man von einer „**Wolfskralle**“. Oft sieht man jedoch nur noch kleine angelegte Knöchelchen (11).

Von medial nach lateral lautet die Bezeichnung:

- Os metatarsale secundum (12)
- Os metatarsale tertium (13)
- Os metatarsale quartum (14)
- Os metatarsale quintum (15)

Zur Vereinfachung können die lateinischen Zahlen durch römische Zeichen ersetzt werden. Zum Beispiel Os tarsale III anstatt Os tarsale tertium.

Es folgen die **Zehen**, die vom Prinzip unseren Zehen entsprechen. Diese bestehen aus 3 Gliedern:

- Phalanx proximalis (16)
- Phalanx media (17)
- Phalanx distalis (18)

Die Phalanx distalis entspricht der Kralle.

BEURTEILUNG

Was beurteilt der Tierarzt auf dem Röntgenbild?

- Dickenzunahme oder Formabweichungen der Achillessehne
- Veränderungen am umgebenden Weichteilgewebe, hier vor allem eine vermehrte Gelenkfüllung oder eine Schwellung an den Zehen
- Form und Verlauf der einzelnen Knochen im Hinblick auf Frakturen
- Knochenstrukturveränderungen, zum Beispiel eine aufgelöste Phalanx distalis bei chronischen Entzündungen der Kralle
- Arthroseanzeichen an den einzelnen Gelenksreihen

Zeigt das Röntgenbild einen veränderten Weichteilschatten der Achillessehne, sollte als nächste Diagnostik eine Ultraschalluntersuchung folgen. Hier lassen sich die einzelnen Anteile der Achillessehne darstellen und ein Behandlungskonzept erstellen.

Bestehen Hinweise auf Knochenveränderungen, ergeht der Rat zur CT-Untersuchung. In der Computertomografie lassen sich die einzelnen kleinen Knochen des Hinterfußes überlagerungsfrei darstellen.

KURZ UND KNAPP

Die Ursache der Lahmheit ausgehend vom Hinterfuß ist oft nicht einfach zu befunden. Eine ausführliche klinische Untersuchung in Kombination mit einem Röntgenbild liefert die ersten Hinweise. Der Seitenvergleich mit der gesunden kontralateralen Seite hilft in einigen Fällen bei der Beurteilung des Röntgenbilds der lahmen Gliedmaße. Bei unklaren Befunden des Röntgenbilds sind eventuell „Funktionsaufnahmen“ (Artikel folgt in der TFA-News 16/21) und gegebenenfalls eine Computertomografie notwendig, um über die weitere Therapie zu entscheiden.

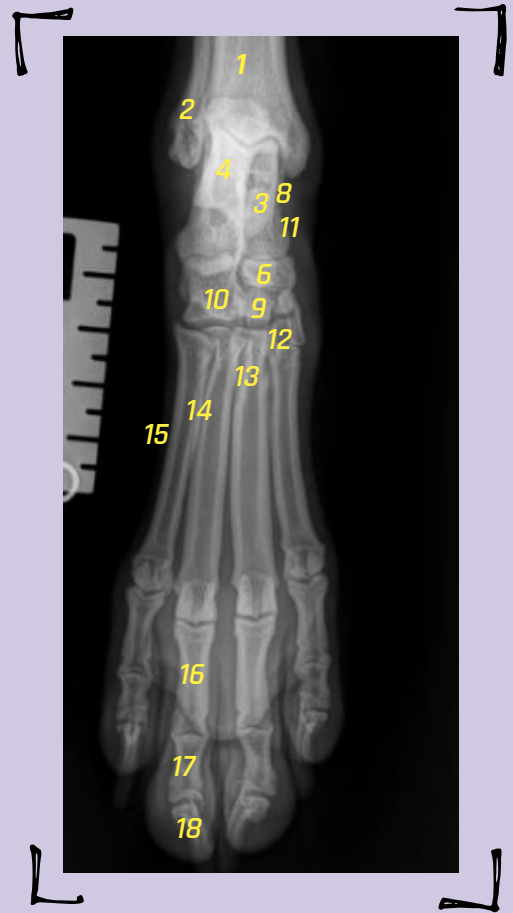


Abb. 5 | Tarsus und Pfote im plantodorsalen/dorsoplantaren Strahlengang. Die Zahlen entsprechen den beschrifteten Fachtermini im Text.

© Romy Röschke



Romy Röschke
 Chefarztin des Fachgebiets Bildgebende Diagnostik
 Fachärztin für bildgebende Verfahren beim Kleintier
 Anicura Ahlen GmbH
 Tierärztliche Klinik für Kleintiere
 Bunsenstr. 20
 59229 Ahlen
 Romy.roeschke@tierklinik-ahlen.de

Feline Hypertonie rechtzeitig erkennen

Blutdruckmessungen für alle Katzen ab 7 Jahren empfohlen

Sind Blutdruckmessungen bei Katzen bereits ein Teil Ihrer täglichen Routine? Empfehlen Sie Ihren Kunden die Untersuchung bei Gesundheits-Checks älterer Tiere? Falls nicht, gibt es viele gute Gründe dafür, Blutdruckkontrollen bei Katzen in den Praxisalltag zu integrieren.

Denn viele Katzen leiden unbemerkt unter einer Hypertonie. Vor allem ältere Patienten sind davon betroffen. Studien belegen, dass der systolische Blutdruck (SBD) bei Katzen mit zunehmendem Alter ansteigt^{1,2}. Erreicht er dauerhaft Werte von >160 mmHg, besteht das Risiko für Endorganschäden an Augen, Nieren, Herz oder Gehirn. Diese können lange Zeit unentdeckt bleiben, bevor sie scheinbar plötzlich auftreten und zu gesundheitlichen Problemen führen. Doch eine rechtzeitige Behandlung des Bluthochdrucks kann diesen Schädigungen vorbeugen und damit die Lebensqualität und Gesundheit vieler Patienten verbessern.

Routinemessung ab sieben Jahren

Um eine Hypertonie frühzeitig zu diagnostizieren, empfiehlt die ISFM³ bereits bei Katzen ab einem Alter von drei Jahren jährliche Blutdruckmessungen zu erwägen. Spätestens ab einem Alter von sieben Jahren sollte der Blutdruck jährlich und ab einem Alter von elf Jahren möglichst alle sechs Monate überprüft werden. Eine mindestens halbjährliche Blutdrucküberprüfung wird auch für Patienten mit einer Prähypertonie empfohlen. Bei Grunderkrankungen oder Hinweisen auf Endorganschäden sollte der Blutdruck regelmäßig in individuell angepassten Abständen ermittelt werden.

In 8 von 10 Fällen liegt eine sekundäre Hypertonie vor

Bei der Mehrzahl der hypertensiven Katzen liegt bereits eine Grunderkrankung vor (sekundäre Hypertonie). In den meisten Fällen handelt es sich dabei um eine chronische Nierenerkrankung (CNE). Da die Nieren gleichzeitig auch zu den Organen mit einem hohen Risiko für Schäden durch die Hypertonie gehören, kann sich bei einer CNE ein circulus vitiosus aus fortschreitender CNE und steigendem Blutdruck entwickeln. Neben der CNE können auch die feline Hyperthyreose, der primäre Hyperaldosteronismus (PHA), das Cushing-Syndrom oder ein Phäochromozytom eine Hypertonie verursachen. Nur in 13–20 Prozent der Fälle von feliner Hypertonie kann keine Grunderkrankung identifiziert werden (primäre Hypertonie).

Klassifikation zur felinen Hypertonie nach ACVIM ⁴ und IRIS ⁵		
Kategorie	Systolischer Blutdruck (mmHg)	Risiko für Endorganschäden
Normaler Blutdruck	<140	minimal
Prähypertonie	140–159	geringgradig
Hypertonie	160–179	mittelgradig
Hochgradige Hypertonie	≥180	hochgradig

Quellen: 1.) Bjsmans ES, Jepson RE, Chang YM, et al. Changes in systolic blood pressure over time in healthy cats and cats with chronic kidney disease. J Vet Intern Med 2015; 29: 855–861. 2.) Jepson RE. Feline systemic hypertension: classification and pathogenesis. J Feline Med Surg 2011; 13: 25–34. 3.) Taylor S.S., et al., ISFM Consensus Guidelines on the Diagnosis and Management of Hypertension in Cats. J Feline Med Surg. 2017;19(3):288–303. 4.) Acierio MJ, Brown S, Coleman AE, et al. ACVIM consensus statement: Guidelines for the identification, evaluation, and management of systemic hypertension in dogs and cats. J Vet Intern Med. 2018;1–20. <https://doi.org/10.1111/jvim.15331>. 5.) IRIS International Renal Interest Society (2019) Treatment Recommendations for CKD in Cats http://iris-kidney.com/pdf/IRIS_CAT_Treatment_Recommendations_2019.pdf

Amodip® 1,25 mg Kautabletten für Katzen – Zusammensetzung: Amlodipin 1,25 mg (entspricht 1,73 mg Amlodipinbesilat). Anwendungsgebiete: Zur Behandlung der systemischen Hypertonie bei Katzen. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei kardiogenem Schock und schwerer Aortenstenose. Nicht anwenden bei schwerem Leberversagen. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: In der klinischen Studie traten leichtes und vorübergehendes Erbrechen sehr häufig als Nebenwirkung auf (13%). Häufige Nebenwirkungen waren leichte und vorübergehende Erkrankungen des Verdauungstrakts (z.B. Appetitlosigkeit oder Diarrhö), Lethargie und Dehydratation. Bei einer Dosis von 0,25 mg/kg wurde bei gesunden, jungen, ausgewachsenen Katzen sehr häufig eine leichte hyperplastische Gingivitis mit Vergrößerung der submandibulären Lymphknoten beobachtet. In der klinischen Studie mit älteren hypertensiven Katzen wurde dies nicht beobachtet. Bei dieser Nebenwirkung muss die Behandlung in der Regel nicht abgebrochen werden. Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode: In Studien an Nagetieren ergaben sich keine Hinweise auf eine Teratogenität oder Reproduktionstoxizität. Die Unbedenklichkeit von Amlodipin während der Trächtigkeit oder Laktation von Katzen ist nicht belegt. Die Anwendung des Tierarzneimittels sollte sich auf eine Nutzen-Risiko-Bewertung des behandelnden Tierarztes stützen. Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: Ceva Tiergesundheit GmbH, Kanzlerstraße 4, 40472 Düsseldorf. Bildnachweis: mit freundlicher Genehmigung von Dr. med. vet. Angelika Drenser, Elmshorn



Amlodipin als Therapeutikum der Wahl

Optimales Ziel der Therapie einer felinen Hypertonie ist nach den Experten der ACVIM ab 160 mmHg die Senkung des SBD auf Werte <140 mmHg. Ein zu schneller Abfall des Blutdrucks und eine Senkung unter 120 mmHg (symptomatische Hypotension) sollte vermieden werden. Die Experten der drei Fachgesellschaften ACVIM⁴, IRIS⁵ und ISFM³ empfehlen Amlodipin als Mittel der 1. Wahl zur Behandlung der felinen Hypertonie. Amlodipin ist ein Calciumkanalblocker, der eine Dilatation von Arterien und Arteriolen induziert und auf diese Weise zu einer Senkung des arteriellen Blutdrucks führt. Die Wirkung setzt langsam ein und hält lange an. Der langsame Wirkungseintritt unterstützt dabei die Vermeidung einer Reflextachykardie als Reaktion auf einen raschen Blutdruckabfall.



Als einziges Amlodipin-Präparat für die Katze steht aktuell Amodip® 1,25 mg von Ceva Tiergesundheit zur Verfügung. Mit nur einer Tablette pro Tag kann damit bei vielen Patienten der Blutdruck stabilisiert werden.

Weitere Informationen dazu auch auf www.ceva.de oder www.amodeus.vet/de



Findefix

BITTE HELFT MIT, EURE TIERISCHEN PATIENTEN
OPTIMAL ZU SCHÜTZEN

»HAUSTIERREGISTER DES DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUNDES«

„Kater Pietje lebt!“ Diese Nachricht schlug ein wie der Blitz. Vier lange Jahre hatten die Besitzer des kleinen Stubentigers vergeblich nach ihrem vermissten Liebling gesucht. Nach all der Zeit konnten sie ihr Glück kaum fassen. Vor allem, als sie hörten, dass Pietje einmal quer durchs Land gereist sein musste, denn gefunden wurde er unglaubliche 1000 Kilometer entfernt vom Wohnort der Halter.

Pietje besuchte regelmäßig einen älteren Herrn, der ihn zunächst fütterte, später dann einfing und zum Tierarzt brachte. Der Tierarzt entdeckte die verblasste Tätowierung in den Ohren des Katers, als er mit der Taschenlampe von hinten dagegen leuchtete. Er forschte nach und siehe da: Mithilfe von **FINDEFIX** konnte der Tierarzt ausfindig gemacht werden, der den Kater 4 Jahre zuvor tätowiert hatte. Die Tätowierung bestand aus den Initialen des Tierarztes sowie einem Kürzel des Kreises, in dem sich die Praxis des Veterinärs befindet. Dieser hatte die Daten des vierbeinigen Patienten in seiner Datenbank gespeichert und nahm nun Kontakt zu seinen Besitzern auf, um nachzufragen, ob dort ein Kater vermisst wurde. Das ältere Pärchen konnte es kaum fassen: Ihr geliebter Kater war gefunden worden ... knapp 4 Jahre später! Und am anderen Ende des Landes!

Die Besitzer machten sich auf den Weg, und als sie endlich beim Tierarzt angekommen waren, wurde Pietje aus der Box gelassen. Es war einfach unglaublich! Der Kater erkannte sein Frauchen und sein Herrchen nach all der Zeit sofort wieder, lief mit erhobenem Schwanz auf sie zu und strich ihnen schnurrend um die Beine. Überglücklich fuhr das Trio schließlich zurück nach Hause, wo Pietje sich sofort wieder einlebte, als wäre er nie fort gewesen.

Diese Geschichte hatte ein Happy End sondergleichen. Sie zeigt deutlich, wie wichtig die Kennzeichnung und Registrierung von Haustieren ist. Pietjes Halter hatten ihren Liebling vorsorglich geschützt, indem sie ihn kennzeichnen ließen und bei **FINDEFIX** registrierten. Ohne diese Maßnahme hätte man den Kater niemals identifizieren können.

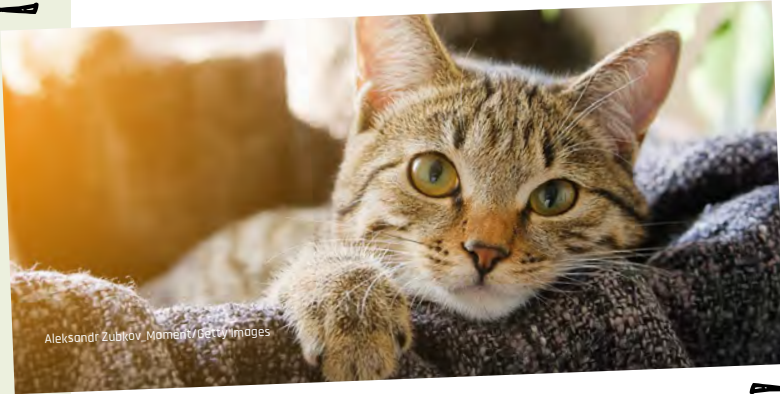
FINDEFIX – DAS HAUSTIERREGISTER DES DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUNDES

Als kostenloses Serviceangebot des Deutschen Tierschutzbundes wurde 1981 das Deutsche Haustierregister ins Leben gerufen, um Haustiere im Falle eines Verschwindens weltweit zu schützen. Es ist das älteste Register dieser Art in Deutschland und das einzige, das von einer gemeinnützigen Tierschutzorganisation geführt wird. 2017 hat das Register einen modernen Anstrich bekommen und wurde in „**FINDEFIX** – Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes“ umbenannt. Mit der neuen Website www.findefix.com kam auch ein umfangreiches Serviceangebot, das bis heute absolut kostenfrei ist.

FINDEFIX ermöglicht Tierhaltern, Tierärzten und Tierheimen seit nun fast 40 Jahren eine schnelle und einfache Registrierung, damit die Tiere im Vermisstenfall wieder zurück nach Hause gebracht werden können.

WIE TFA GANZ EINFACH HELFEN KÖNNEN

Vielen Haltern fehlt die wichtige Information, dass ihre Tiere nach dem Kennzeichnen noch registriert werden müssen. Sie wissen nicht, dass Tätowierungen und die auf dem Transponder gespeicherten 15 Ziffern im Haustierregister hinterlegt und mit weiteren Daten des Tieres und des Halters verknüpft sein müssen, denn erst dann kann man das Tier auch eindeutig seinem Halter zuordnen.



Aleksandr Zubkov, Moment/Getty Images

Tipp:

Bitte legt Euren Kunden die Kennzeichnung und Registrierung nahe und informiert sie über die Wichtigkeit dieser einfachen Maßnahme.

Denn jedes Jahr verschwinden in Deutschland viele tausend Tiere und werden von ihren Besitzern nicht mehr wiedergefunden. Mit der Kennzeichnung und kostenlosen Registrierung bei **FINDEFIX** steigt die Chance auf die Rückkehr eines vermissten Haustiers! Wir empfehlen übrigens die Kennzeichnung mit einem Transponder, da Tätowierungen im Laufe der Zeit unleserlich werden können und die Tiere für die Tätowierung in Narkose gelegt werden müssen.

EINFACHE REGISTRIERUNG MIT NUR EINEM KLICK PER SCHNITTSTELLE ZUR PRAXIS-SOFTWARE

Wie wäre es, wenn Ihr nach der Kennzeichnung die Registrierung direkt übernehmt? Ihr tragt damit zum Schutz der Tiere Eurer Kunden bei. Mit unserer super einfachen Software-Schnittstelle könnt Ihr mit nur einem Klick die Tier- und Halterdaten an **FINDEFIX** übersenden. Und Ihr tut damit sogar noch der Umwelt etwas Gutes, denn eine Anmeldung per Papier ist dann nicht mehr notwendig. Toll, oder?

Außerdem wollen wir Euch den Arbeitsalltag etwas erleichtern, wenn z.B. ein verzeifelter Tierhalter vor Euch steht, dessen geliebtes Haustier verschwunden ist. Vor lauter Sorge sind viele Menschen in dieser Situation absolut überfordert.

Um Euch zu entlasten und den Tierhaltern für diese Fälle mehr Sicherheit zu geben und sicherzustellen, dass in Not geratenen Tieren und Haltern geholfen werden kann, haben wir von **FINDEFIX** als ideale Hilfestellung für Notfälle 2 Broschüren entwickelt, die Ihr den Tierhaltern an die Hand geben könnt:

- Katze vermisst, Katze gefunden - Was ist zu tun?
- Hund vermisst, Hund gefunden - Was ist zu tun?

Helft uns zu helfen! Gerne senden wir Euch zur Auslage in der Praxis die Broschüren kostenlos zu.

Kostenloser Service für Tierarztpraxen

Wenn Menschen Tiere aufnehmen, ist die Tierarztpraxis oft die erste Anlaufstelle - für die ersten Impfungen, für einen Gesundheitscheck und natürlich auch für die Kennzeichnung und Registrierung. Daher bietet **FINDEFIX** allen Tierärzten und ihren Angestellten einen besonders unkomplizierten Service:

- Schnittstellen zu den gängigen Tierarzt-Software-Programmen: Wir informieren Euch gern, wie Ihr eine schnelle Registrierung bei **FINDEFIX** über die Software lösen könnt.
- Schnelle Hilfe für in der Praxis abgegebene Fundtiere. Bei uns habt Ihr keine langen Wartezeiten und wir recherchieren für Euch in über 30 Haustierregistern weltweit.
- **FINDEFIX**-Material zur Auslage im Wartebereich: Info-Flyer, Broschüren, Anmeldeformularblöcke, Postkarten sowie Terminkartenblöcke könnt Ihr jederzeit ganz bequem über die Website, per Telefon oder E-Mail bestellen.

Für Fragen zu **FINDEFIX** steht Euch die Abteilungsleiterin Daniela Rohs während der Bürozeiten zur Verfügung.

FINDEFIX - Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes
 In der Raste 10
 53129 Bonn
 Tel. 0228-6049642
 Fax: 0228-6049642
 info@findefix.com
 www.findefix.com

Interview

MIT JANA SCHÖLERMANN

»JENNIFER NEHLS«

Unsere neue Interviewreihe starten wir mit einer Prominentin, die uns seit vielen Jahren in Serien und TV-Shows im Alltag begleitet, aber auch als Synchronsprecherin in Kinofilmen wie „The Sixth Sense“ oder „Das Parfum“ tätig war: Jana Schölermann. Wir fragten sie nach ihrem vierbeinigen Begleiter in Corona-Zeiten.

Jennifer Nehls: *Liebe Frau Schölermann, die vergangenen Monate haben uns alle viel Kraft gekostet. Haben Sie diese Zeit überwiegend als Belastung empfunden oder auch positive Erfahrungen sammeln können? Immerhin bauen Sie und Ihr Mann gerade ein eigenes Zuhause. Das ist sicherlich eine aufregende Zeit.*

Jana Schölermann: Für meinen Mann und mich war diese Zwangsent-schleunigung in den letzten Monaten in gewisser Weise auch positiv, denn so viel gemeinsame Zeit in Köln wie in diesem Jahr hatten wir in den letzten 10 Jahren nicht. Normalerweise ist mein Mann 300 Tage im Jahr unterwegs, und ich pendle zwischen Berlin, Köln und München. Somit hat uns die gemeinsame Zeit in Köln gut getan, und wir konnten fast täglich auf unsere Baustelle. Ich weiß gar nicht, wie wir die Hausbauphase ohne diese zusätzliche Zeit gemeistert hätten ... (Lacht und zwinkert mit dem Auge.)

Jennifer Nehls: *Konnten die Dreharbeiten trotz Corona-Pandemie überhaupt stattfinden? Oder hatten Sie eine Zwangspause?*

Jana Schölermann: Viele Dreharbeiten wurden gecancelt, die Synchronstudios hatten anfangs komplett geschlossen. Übergangsweise habe ich mir in meinem Kleiderschrank ein Home-Studio eingerichtet, um zumindest Dokumentationen einzusprechen. Mittlerweile gibt es geeignete Hygienekonzepte, und somit finden der Studiobetrieb und auch einige Drehs wieder statt.

Jennifer Nehls: *Im Kleiderschrank? (Staunt und schmunzelt.) Welche Rolle hat Ihr Hund Rudi in dieser Zeit für Sie gespielt?*

Jana Schölermann: Rudi war mein Seelenklempner in dieser Zeit! Noch nie habe ich unsere gemeinsamen Spaziergänge so geschätzt wie in diesem Jahr! Das ist mein tägliches Highlight an der frischen Luft. Und Rudi darf ab jetzt immer in unserem Bett schlafen. Die fehlenden Umarmungen mit Freunden kompensiere ich mit noch ausgiebigeren Rudi-Kuscheleinheiten. Ich denke, er profitiert sogar in gewisser Weise von der momentanen Situation.

Jennifer Nehls: *Waren Sie beide von Anfang an ein eingespieltes Team?*

Jana Schölermann: Wir sind durch regelmäßiges Training zu einem Team geworden. Rudi ist ein Harzer Fuchs, und da es eine sehr anspruchsvolle Rasse ist, ist es umso wichtiger, ihn gut zu erziehen. Vor allem, wenn man ihn auch frei laufen lassen oder mit zur Arbeit nehmen möchte. Aus dem Grund war ich in den ersten 2 Jahren sehr streng in der Erziehung und 3-mal die Woche in der Hundeschule. Es hat sich ausgezahlt, Rudi ist wirklich ein Traumhund, auf den man sich immer verlassen kann.

Jennifer Nehls: *Wie harmonieren Arbeit und Hund in Ihrem Alltag?*

Jana Schölermann: Sehr gut, da Rudi sehr gut hört, kann ich ihn eigentlich fast überall hin mitnehmen.

Jennifer Nehls: *Und wo bleibt Rudi, wenn Sie am Set sind?*

Jana Schölermann: Im Synchronstudio sitzt Rudi meistens unterm Mikropult und schläft ganz brav. Beim Drehen habe ich glücklicherweise meistens eine eigene Garderobe, in der Rudi es sich dann gemütlich macht. So kann er





fast immer mit ans Set. Außer beim Dreh für die RTL-Serie „Nachtschwestern“, da wir in einem echten Krankenhaus gedreht haben, in dem Tiere verständlicherweise verboten waren.

Jennifer Nehls: Können Sie sich ein Leben ohne Hund an Ihrer Seite noch vorstellen?

Jana Schölermann: Definitiv nein! Rudi ist ein fester Bestandteil unserer Familie, und es ist unglaublich, wie viel Freude er uns jeden Tag schenkt. Meiner Meinung nach gibt es nichts Schöneres als jeden Morgen von einem schwanzwedelnden Fellknäuel geweckt zu werden. Allerdings sollte man sich auch nur einen Hund anschaffen, wenn man ihm gerecht werden kann und bereit ist, seinen Alltag auf **ihn** anzupassen. Nicht umgekehrt.

Jennifer Nehls: Liebe Frau Schölermann, wir danken Ihnen und Rudi für das Interview und wünschen Ihnen alles Gute. Bitte bleiben Sie gesund!



Jana Schölermann und ihr Hund "Rudi"

Wie tickt mein Chef?

LOVE IT, CHANGE IT OR LEAVE IT

»STEPHANIE JETTE UHDE«

Nichts kann so schwierig sein, wie das Verhältnis zum Vorgesetzten am Arbeitsplatz. Also wie komme ich gut mit meinem Chef aus?

Anmerkung

Für die bessere Lesbarkeit wurde die männliche Form des Chefs gewählt. Es sei ausdrücklich erwähnt, dass sich die Aussagen ebenfalls auf weibliche Chefs beziehen.

Könnte ich mir meinen Chef backen, wäre er eine Mischung aus Superheld und Daddy:

- Er steht an meiner Seite und ist für mich da, wenn ich ihn brauche.
- Wenn ich selbst keine Lösung finde, ist auf ihn Verlass.
- Er gibt mir genau die Freiräume, die mir guttun.
- Ich kann alles mit ihm zu gegebener Zeit besprechen.
- Die Beziehung zwischen ihm und mir ist gut, deshalb können wir klar und offen miteinander kommunizieren.

ABER ...

... den perfekten Chef gibt es nicht. „Ein Chef ist auch nur ein Mensch!“ – mit all seinen Macken, Launen und Defiziten. Je mehr **Gemeinsamkeiten** ich selbst mit meinem Chef habe, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir beide ähnlich ticken – und das **minimiert** zahlreiche **potenzielle Stressfaktoren**.

Wissenswertes

Es kommt vor allem auf meine Persönlichkeit an und darauf, was ich als „stressig“ bei meinem Gegenüber empfinde. Dabei spielen meine familiären und bisherigen beruflichen Erfahrungen in der sozialen Interaktion mit anderen Menschen eine große Rolle.

„ER IST AUCH NUR EIN MENSCH“

Wenn ich den Menschen hinter dem Chef begriffen habe, kann ich eine **gute Symbiose** am Arbeitsplatz mit ihm eingehen. Im Allgemeinen kann man Führungspersonen in verschiedene „Schubladen“ einordnen, wobei es viele „Mischtypen“ gibt:



Abb. 1 | Der Narzisst: Pokalsieger und Halbgott in weiß

Der Narzisst

Da ist er, der Halbgott in weiß (Abb. 1)! Im Wartezimmer sind die Wände voll mit seinen zahlreichen Fachtierarzt-Urkunden. Er fühlt sich immer und überall von kompletten Idioten umgeben, die nichts richtig machen können. Schuld haben immer die Mitarbeiter, er selbst ist selten kritikfähig. Wer ihm in die Quere kommt, bleibt selten lange in der Praxis. Sein weibliches TFA-Team hat sich den Autoritätsstrukturen aus den 60ern, die hier noch gelten, zu fügen und vor allem dankbar zu sein.

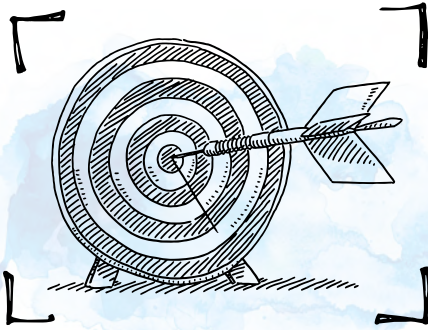


Abb. 2 | Der Perfektionist: Disziplin und Strenge sind das goldene Maß.

Der Perfektionist

Eine enorm hohe Disziplin und Strenge kennzeichnen diesen Chef (Abb. 2). Er hat kein Verständnis für Spontaneität und Impulse. Pedantisch fordert er die bedingungslose Sauberkeit und Organisation in der Praxis. Bereits das Vergessen des Wiegens eines Patienten vor der Sprechstunde kann ihn zur Weißglut treiben. Er hält die TFA für überflüssig und erledigt die Arbeiten lieber selbst, dann weiß er, dass sie zu seiner Zufriedenheit erledigt sind.

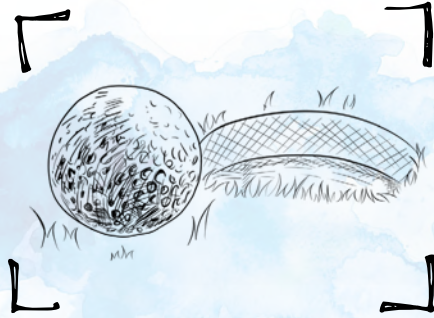


Abb. 4 | Der Analytiker: Für ihn zählen Effektivität und Effizienz.

Der Analytiker

Für ihn gehören Emotionen nicht auf den Arbeitsplatz. Für ihn ist ein Zuviel an Weiblichkeit in Form von Worten und Gefühlen ein Alptraum. Seine Empathie für die Anderen ist nur rudimentär entwickelt, er überlässt das lieber dem Team. Ihn interessieren ausschließlich Effektivität und Effizienz am Arbeitsplatz; zum Freundschaften schließen geht er in den Golfclub. Er sorgt dafür, dass zwischen ihm und dem weiblichen TFA-Team genügend Distanz im beruflichen Alltag vorhanden ist (Abb. 4).



Abb. 3 | Die Diva: Kränke ihn nicht in seiner Eitelkeit.

Die Diva

Dieser Chef liebt das Theatralische, er denkt in Superlativen, hat ständig neue, überragende Ideen, glänzt in der Öffentlichkeit seiner Gemeinde, ist hervorragend vernetzt und pflegt einen freundschaftlich-lässigen Kooperationsstil zum Team (Abb. 3). Aber wehe, seine Eitelkeit wird gekränkt, dann kann er ganz anders! Nach seiner Ansicht ist es Aufgabe der TFA, ihm täglich zu huldigen und seine Ideen erfolgreich in die Tat umzusetzen, aber Nebenbuhler duldet er nicht!

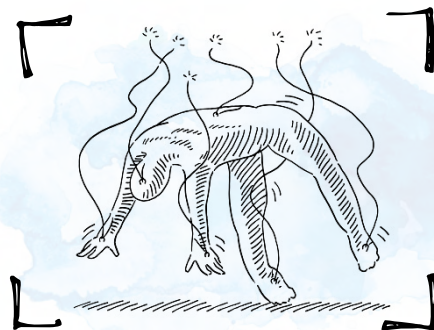


Abb. 5 | Der Depressive: Machtlos wie eine Marionette?

Der Depressive

Der depressive Chef verkrümelt sich gerne in die 2. Reihe und überlässt seiner leitenden TFA das Feld. Durch sein beschädigtes Selbstwertgefühl überkommt ihn oft ein Gefühl der Machtlosigkeit (Abb. 5). Er weicht Konfliktsituationen aus, in denen er so gut wie nie hinter der Mitarbeiterin steht. Er strahlt Passivität und unterdrückte Wut aus, die für alle spürbar sind. Sein Führungsstil führt in der Regel zu „Hauen und Stechen“ unter den TFA, denn er selbst wird nicht intervenieren oder Entscheidungen herbeiführen.

SCHWÄCHEN KOMPENSIEREN, STÄRKEN UNTERSTÜTZEN

Tipp:

Durch gute Beobachtung kann ich mein Verhalten am Arbeitsplatz so gestalten, dass es zwischen dem Chef und mir grundsätzlich harmonisch läuft.

Hierzu gibt es einige Regeln, die einzuhalten sind:

- Gehe sorgsam mit der Zeit des Chefs um!
- Lobe den Chef!
- Lass den Chef vor anderen gut dastehen!
- Sei loyal – immer und ständig!
- Argumentiere im Sinne des Chefs!
- Zeige Interesse!
- Werde eine wertvolle Beraterin!
- Sei hartnäckig!

„LOVE IT, CHANGE IT OR LEAVE IT!“

Cheffing: „Führen von unten“ bedeutet eine gezielte, bewusste Einflussnahme von Mitarbeitern auf Vorgesetzte: Durch ein verändertes, eigenes Verhalten beeinflussen sie somit Entscheidungen und Verhaltensweisen des Vorgesetzten. Besonders anfällig für dieses Phänomen scheint der „Depressive“.

Alle Überlegungen zielen darauf ab, das eigene Verhalten zu modifizieren, um eine Verhaltensänderung beim Chef hervorzurufen. Das ändert aber nicht den Charakter des Chefs an sich. Entweder arrangiere ich mich mit der Situation, ich beginne sie zu verändern oder aber ich verlasse das Szenario und begeben mich auf zu neuen Ufern. Sollte ich das „Cheffing“ im mono-egoistischen Sinne – und zum Nachteil anderer Kollegen – ausnutzen, so sagt das viel über meinen Charakter aus – und zwar nichts Gutes!

Tipp:

Bei allem gilt: „Ich bleibe mir selbst treu!“

KURZ UND KNAPP

Den Chef sollte man so „genießen“, wie er ist – alles andere ist Illusion. Die Veränderung einzelner Verhaltensmuster in einer langjährigen Zusammenarbeit ist möglich, aber der Charakter und die damit verbundenen elementaren Verhaltensweisen werden sich nicht verändern. Wenn ich mich selbst so gar nicht mit dem Führungsstil arrangieren kann, ist ein Weggang auf längere Sicht sicherlich sinnvoller. Ich selbst kann aber Einiges zu einem positiven Arbeitsklima beitragen, indem ich den Chef genau beobachte und ihm für „critical points“ durchdachte Lösungsansätze anbiete, die eine „Grätzigkeit“ des Chefs erst gar nicht aufkommen lassen.

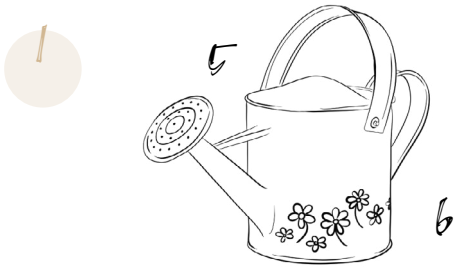


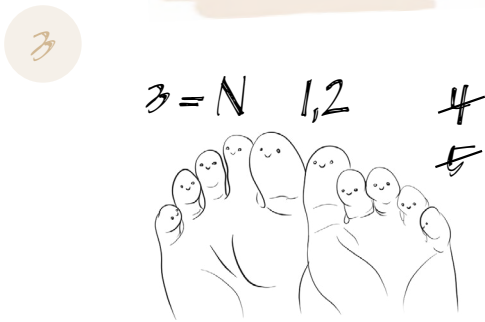
Dr. Stephanie Jette Uhde
Lilienthalstr. 11
24159 Kiel
jette@dr-uhde-kiel.de

Rebus

KNOBELN MIT KOLLEGEN

Kennt Ihr des Rätsels Lösung?
Viel Spaß beim Knobeln!











Verstehen und verstanden werden

DIE RICHTIGE KOMMUNIKATION MIT DEM TIERBESITZER

»SVENJA HOLLE«

„Es gibt keine Fakten. Es gibt nur unsere Wahrnehmung davon“, sagte der Autor Leo Tolstoi einmal (Abb. 1). Im Umgang mit dem Tierbesitzer entscheidet daher die richtige Art der Kommunikation über das „Verstanden werden“. Mit dem, wie wir Dinge formulieren, verraten wir unsere Wünsche und Erwartungen. Erfahre mehr darüber, wie Du Dir dies im Praxisalltag bei der Kommunikation mit den Tierbesitzern zu Nutze machen kannst.

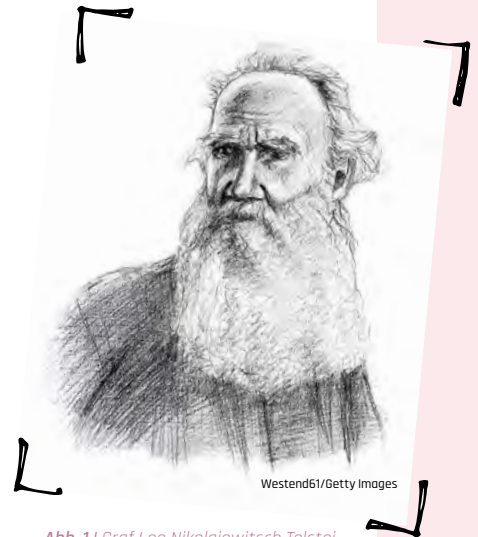


Abb. 1 Graf Leo Nikolajewitsch Tolstoi (russischer Schriftsteller).

STRUKTURIERE DEINE AUSSAGE

Wenn Du beispielsweise über ein schwieriges Thema (Beispiel einer tierärztlichen Kommunikation) sprechen willst, etwa eine unangenehme Diagnose mit kostenintensiver oder teurer Therapie, strukturiere Deine Aussage in 4 Punkte:

Einleitung

- „Sie haben ja bereits den Verdacht geäußert, dass etwas mit den Zähnen nicht stimmt, ...“
- „Anfangs haben wir über das Gewicht gesprochen, ...“
- „Zu Beginn der Behandlung stand die Prognose ja bereits im Raum, ...“

Argumentation

- „... und dies hat sich bei der Untersuchung bestätigt: Seine Zähne sind stark vom Zahnstein befallen. Sie berichten ja selbst, dass er weniger frisst. Das wird daran liegen.“
- „... die Waage verrät, dass er deutlich zu viel wiegt.“
- „... und die Untersuchung hat nun die Bestätigung gegeben. Er kratzt sich auch in der kurzen Zeit immer wieder und hat Schmerzen.“

Empfehlung

- „Heutzutage können wir ihm helfen und seine Lebensqualität dauerhaft durch eine Zahnsanierung unter Narkose verbessern.“
- „Dies greift seine inneren Organe und Gelenke an. Wir wollen doch nicht, dass er wegen des Gewichts unter Schmerzen leidet.“
- „Diese Krankheit ist sehr gut behandelbar. Er muss dann nicht mehr leiden.“

Rückversicherung

- „Was denken Sie darüber?“
- „Sind Sie nicht auch der Meinung?“
- „Was halten Sie davon?“

Tipp:

Bei schwierigen Inhalten ist es immer sinnvoll, nur kurze, prägnante Sätze zu wählen.

Auch **Bildsprache** erleichtert dem Tierbesitzer das Verständnis: „Das ist, als wenn Sie kurz auf eine Zitrone beißen.“ oder „Beim Urinieren fühlt es sich für den Kater an, als würde er viele kleine Kieselsteine herausdrücken wollen.“ Bildsprache zeichnet sich durch **Adjektive** aus, die die **Sinneswahrnehmung steigern**. Dies heißt, man kann sich beispielsweise Geschmäcker oder Schmerzen besser vorstellen.

GESTIK UND MIMIK KOMMUNIZIEREN IMMER MIT

Wir kommunizieren aber nicht nur mit Wörtern (Abb. 2), sondern auch mit unserer Gestik und Mimik. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass Menschen, die sich in

einer Situation wohlfühlen, mehr Raum einnehmen. Sie sitzen mit gespreizten Beinen oder haben einen festen Stand.

Das **Gesicht** ist besonders hilfreich beim Deuten der Körpersprache. Aufgrund der aktuellen Mundschutzpflicht beschränken wir uns derzeit nur auf den Bereich der **Augen** (Tab. 1, Abb. 3), sodass uns ein Teil der Kommunikation verborgen bleibt. Trotzdem verraten uns die Augen unseres Gegenübers viel über seine Emotionen und erleichtern uns so die Kommunikation.

Tab. 1: Körpersprache – Was uns die Augen verraten.

körpersprachliche Signale	mögliche Bedeutung
Augen länger als normal schließen	abwehrende Geste: kann Missfallen, Besorgnis oder Betroffenheit signalisieren
Zucken unter dem Auge	Hinweis auf Stress, Sorgen, Zweifel oder gar Angst
unruhiger Blick	negative Situation bzw. Information wird verarbeitet und Möglichkeiten werden ernsthaft abgewogen
häufiges Blinzeln	Anzeichen für Stress oder Nervosität, wenn zeitgleich nach oben gesehen wird, kann es sein, dass Tränen zurückgehalten werden
Augenbrauen zusammenkneifen (Abb. 4)	Zeichen für Sorgen und Probleme oder eine Abneigung zu erfolgten Äußerungen

KURZ UND KNAPP

Zur Verbesserung der Kommunikation gilt vor allem: „learning by doing“. Nimm Dir in kleinen Schritten Ziele vor. Starte zum Beispiel damit, Deine Kunden erst einmal zu beobachten und im Kopf zu überlegen, welche Aussagen und Entscheidungen sie wohl treffen werden. Und dann nutze die hier genannten Tipps und erkenne, wie sich die Reaktionen verändern.

gut zu wissen

Weitere Informationen zum Thema Körpersprache und Kommunikation mit dem Tierhalter findest Du in dem Buch:

Tod und Trauer in der Kleintierpraxis – Euthanasie kompetent begleiten
 Svenja Holle und Emanuel Holle
 Schlütersche 2019

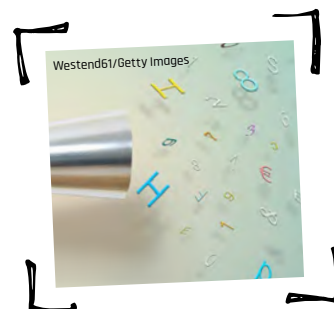


Abb. 2 | Kommunikation – mehr als ein Wirrwarr aus Buchstaben und Zahlen.



Abb. 3 | Welche Gestik verbirgt sich hinter der Maske?



Abb. 4 | Augenbrauen zusammenkneifen? Unruhiger Blick? Was sagt uns das?

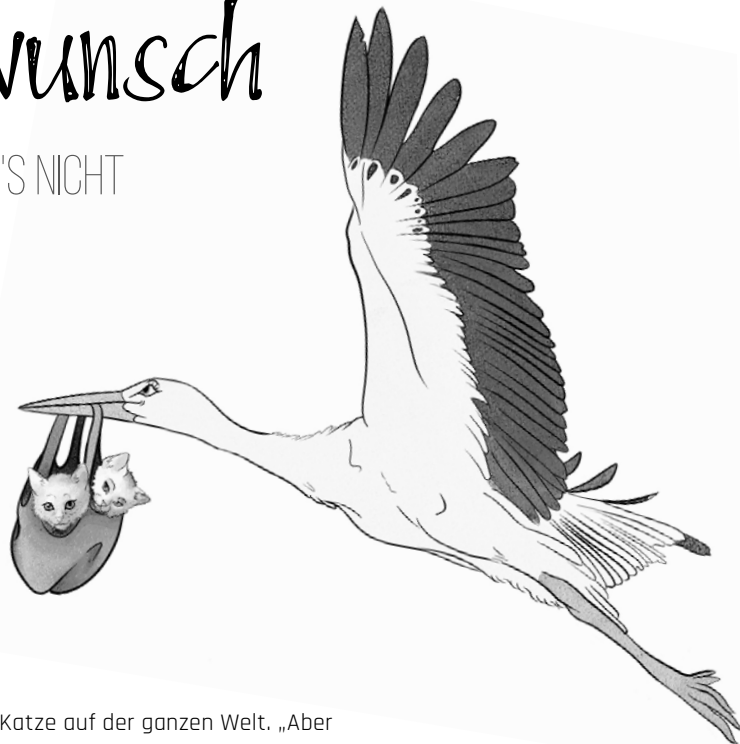


Svenja Holle
 Kleintierkrematorium im Rosengarten GmbH
 Devern 13
 49635 Badbergen

Kinderwunsch

ODER: GEHT NICHT GIBT'S NICHT

»BETTINA PETERS«



Frau Rosenthal hatte die schönste Katze auf der ganzen Welt. „Aber wirklich die schönste Katze, die Sie je gesehen haben!“, verdeutlichte die stolze Katzenmama, als sie eines Nachmittags in der Praxis anrief. „Irgendwie denken ja alle Leute, ihre Tiere wären die allerschönsten – aber bei *meiner* Katze stimmt das wirklich!“

Da ich zufällig sehr genau wusste, dass *ich* und kein anderer die schönsten Katzen der Welt hatte, hielt sich meine Begeisterung zugegebenermaßen in Grenzen. Pflichtbewusst versicherte ich Frau Rosenthal trotzdem, dass mich das sehr für sie freute. Wie erhofft führte meine halbherzige Bestätigung dazu, dass sie endlich auf den Punkt kam: Ihre Katze war so atemberaubend schön, dass sie unbedingt Nachwuchs von ihr wollte. Leider gab es da ein kleines, aber nicht ganz unerhebliches Problem: Die schönste Katze auf der ganzen Welt war kastriert.

„Was gibt es denn da für Möglichkeiten?“, fragte die Anruferin hoffnungsvoll.

Eine Adoption!, dachte ich spontan. Da diese Antwort aus diversen Gründen wohl nicht die allerklügste gewesen wäre, behielt ich sie aber lieber für mich und besann mich auf die naheliegendste Aussage: „Gar keine!“

„Wie, gar keine?“, fragte die Besitzerin pikiert. „Ich dachte da an eine künstliche Befruchtung!“

„Naja, bei einer kastrierten Katze ...“, begann ich.

„Die Stute meiner Tochter wurde auch künstlich besamt! Dann geht das bei der Katze doch wohl auch!“, unterbrach sie mich unsanft.

„Das mag sein!“, sagte ich vorsichtig. Doch obwohl ich mich durchaus fragte, wie das Absamen bei einem Kater gelingen sollte, war das eigentliche Problem ja ein anderes ...

Die Nachricht, dass es bei einer kastrierten Katze schlichtweg nichts gab, was man hätte befruchten können, machte Frau Rosenthal für einen Moment sprachlos. Doch schon nach wenigen Augenblicken nahm Plan B Gestalt an.

„Eierstöcke und Gebärmutter kann man doch bestimmt ganz einfach transplantieren!“

„Äh, ganz einfach sicher nicht!, dachte ich schockiert. Und ob das in der Tiermedizin überhaupt schon einmal gemacht wurde? Ich wusste es nicht. Darüber hinaus hatte ich so spontan auch mal gar keine Idee, wo man überhaupt die passenden Spenderorgane hernehmen sollte! „Ich glaube nicht, dass das geht ...“, begann ich, bevor ich erneut recht unwirsch unterbrochen wurde.“

„Glauben heißt nicht wissen, oder?“

„Das ist richtig. Wir machen so etwas auf jeden Fall nicht – und ich würde das meiner Katze auch nicht zumuten!“, gab ich zurück. *Eine Organtransplantation, weil die Katze so schön ist!* Ich kam nicht umhin, mich ein wenig aufzuregen.

„Tja, es ist aber nicht Ihre Katze, und ich habe Sie nicht um Ihre Erlaubnis gebeten!“

Ich schnappte nach Luft und sagte lieber erst einmal gar nichts.

„Können Sie mir denn sagen, wer sich damit besser auskennt?“, fragte die Anruferin.

„Vielleicht eine der tierärztlichen Hochschulen oder Universitäten – da gibt es zumindest Spezialisten für Gynäkologie und Geburtshilfe“, schlug ich vor.

„Super, da probiere ich es mal!“, freute sich Frau Rosenthal und klang plötzlich wieder ganz unbekümmert. „Das wäre doch wirklich schade – zumal ich den passenden Kater auch schon im Blick habe. Ein wunderschönes Tier, so etwas haben Sie wirklich noch nie gesehen!“

„Der ist aber nicht kastriert, oder?“, fragte ich frech.

„Das weiß ich nicht genau, aber da wird es ja wohl Mittel und Wege geben!“, antwortete die Katzenbesitzerin.

Ich gab es auf und wünschte viel Glück. Auch wenn mir die Kolleginnen und Kollegen leidtaten: *Da fiel mir einfach nichts mehr zu ein, was sich mit dem Dienstleistungsgedanken unserer Praxis hätte vereinbaren lassen ...*



Bettina Peters
 Dopheide 18
 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
www.hundkatzegraus.de
info@hundkatzegraus.de

Samtpfote?!

KATZEN FREUNDLICH, ABER SICHER FIXIEREN

»SARA ROLLER «

Stellt Euch vor, wie verunsichert und nervös sowohl die Katzen als auch die Tierhalter bei Euch in der Praxis ankommen. Das Einfangen in die Transportbox artet bei vielen zu Hause schon in Stress aus. Auch Autofahren mögen die wenigstens Katzen. Längere Wartezeiten zusammen mit anderen Tieren erhöhen das Stresslevel ebenfalls. Ihr solltet stets im Hinterkopf haben, was die Katze bereits alles erlebt hat, bis sie auf Euren Behandlungstisch sitzt.

VORBEREITUNG IST BEI DER KATZE ALLES!

Alles, was Ihr für die Untersuchung zurechtlegen könnt, solltet Ihr vorbereiten. Auch Injektionen könnt Ihr bereits aufziehen. Denn täuscht Euch nicht, das laute Knistern beim Auspacken der sterilen Spritzen kann für schreckhafte Katzen schon laut sein.

Erinnert Euren Tierarzt daran, den Vorbericht in Ruhe aufzunehmen, **bevor** die Katze aus der Transportbox herauskommt – im Idealfall natürlich von allein (Abb. 1). Auch wenn im Anschluss an die Behandlung noch Gesprächsbedarf herrscht, sollte sich die Katze wieder in ihre Transportbox zurückziehen dürfen.

Tipp:

Fixiert die Katze auf dem Behandlungstisch nur so lange wie nötig und so zwanglos wie möglich.

Am besten haltet Ihr Katzen, indem Ihr ihnen eine **Begrenzung** gebt, z.B. mit Euren Armen oder sie in eine **Decke einwickelt** (Towel-wrap-Technique nach Sophia Yin). Auch die Unterschale der Transportbox kann für die Untersuchung genutzt werden. Im Behandlungszimmer sollten keine klingelnden Telefone und keine lauten Gespräche zu hören sein. Vermeidet bitte auch Störungen durch anderes Personal.

Die Unterlage des Behandlungstischs sollte rutschfest sein. **Pheromonstecker** im Behandlungsraum oder mit **Pheromonspray** besprühte Decken können dabei helfen, auf dem Tisch eine ruhige Atmosphäre zu schaffen.

Am besten starrt Ihr Katzen nicht direkt an, nähert Euch lieber von hinten und sprecht auf eine **sanfte Art** mit ihr (bitte keine „Babysprache“). Es kann beruhigend auf sie wirken und sie ablenken, wenn Ihr sie bei der Untersuchung und Behandlung über den Kopf streichelt.

Verzichtet auf Zwangsmaßnahmen wie Nackengriff oder Zwangskäfige. Viele Katzen reagieren auf Druck mit Gegenwehr, außerdem gleicht der Nackengriff einer Todesdrohung durch einen Fressfeind. Arbeitet lieber mit **Kuscheldecken** und einer **Wickeltechnik**, in der Ihr sie einwickelt. Eins ist klar: **Sicherheit** von Tier und Personal geht immer vor!

Versucht es mit:

- innerer Ruhe (tief durchatmen!)
- Geduld (tief durchatmen!)
- einem ruhigen Arbeitsumfeld (gute Organisation!)



Sara Roller, M.A.
TFA & freie Autorin
www.vettext.de
sara.roller@gmx.de



Abb. 1 | Lasst der Katze genug Zeit, sodass sie von selbst aus der Transportkiste kommen kann.



Abb. 2 | Auf die sanfte Art erreicht Ihr mehr bei ihr.



TOAST MIT RICOTTA UND TOMATEN

Die Basilikumblätter waschen, trocken tupfen und in feine Streifen schneiden. Die Hälfte der Streifen mit Ricotta, Salz und Pfeffer mischen. Die Rucolablätter verlesen, waschen und ebenfalls trocken tupfen. Die Tomaten waschen, halbieren, den Stielansatz herausschneiden und in Scheiben schneiden.

Das Brot der Länge nach halbieren und in portionsgerechte Stücke schneiden. Eier mit Sahne und etwas Salz verquirlen und die restlichen Basilikumstreifen unterrühren. Die Brotstücke von beiden Seiten kurz eintauchen und in einer vorgewärmten Bratpfanne in 4 Esslöffel Olivenöl von beiden Seiten bei mittlerer Hitze goldbraun braten.

Das Brot aus der Pfanne nehmen. Anschließend Ricotta und Tomatenscheiben auf das gebratene Brot legen, mit dem restlichen Öl beträufeln und mit Pfeffer bestreuen. Nun Rucola und den Parmesankäse darüber geben und genießen.

Wir wünschen Dir guten Appetit!

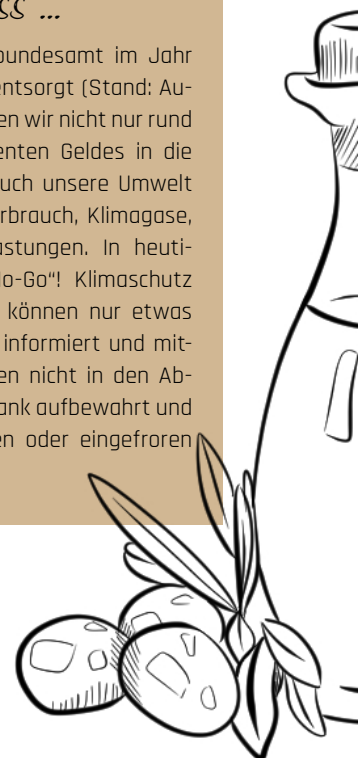
Zutaten

- 360 g Ricotta
- 360 g Tomaten, z.B. Fleischtomaten
- 250 g altbackenes Brot, z.B. Baguette oder Ciabatta
- 60 g Rucola
- 30 g Parmesan
- 8 Basilikumblätter
- 8 Olivenöl
- 4 EL Schlagsahne
- 2 Eier
- Salz
- Pfeffer



Wusstest Du, dass ...

jeder Bürger laut Umweltbundesamt im Jahr etwa 80 kg Lebensmittel entsorgt (Stand: August 2018)? Damit schmeißen wir nicht nur rund 230 € unseres hart verdienten Geldes in die Tonne, sondern belasten auch unsere Umwelt durch unnötigen Energieverbrauch, Klimagase, Gewässer- und Bodenbelastungen. In heutiger Zeit ein absolutes „No-Go“! Klimaschutz geht uns alle an, und wir können nur etwas erreichen, wenn sich jeder informiert und mitmacht. Essensreste gehören nicht in den Abfall, sie können im Kühlschrank aufbewahrt und am nächsten Tag gegessen oder eingefroren werden.



Fortbildungen & Seminare

AUGEN AUF UND PLÄNE SCHMIEDEN!

Datum Thema

Anmeldung

Online-Seminare

ab sofort	Ach, Du dicker Hund! Abhilfe statt Katzenjammer	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Willkommen Katzentatzen. Der Weg zur katzenfreundlichen Tierarztpraxis	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Fachberater 2.0: Fit im Kundenkontakt! Ernährungsberatung leicht gemacht	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Webinar Wiederbelebung beim Kleintier nach den RECOVER-Leitlinien	https://www.vetinare.de/tiermedizinische-fachangestellte/tierzahnheilkunde-assistenz-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort	Ran an den Speck! Gewichtsmanagement beim Hund	Narkovet Consulting*; E-Mail: narkovet@narkovet.de
ab sofort	Ernährung von Hunde- und Katzensenioren in der Kleintierpraxis BF-E20-05	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Augenheilkunde für TFA: Assistenz bei Augenuntersuchungen und Augenoperationen	Vetinare: https://www.vetinare.de/bildgebung-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort	Impfungen beim Hund für TFA	Vetinare: https://www.vetinare.de/bildgebung-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort	Wer rastet, der rostet!	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Power Tipps für graue Panther	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort	Welpen-Wissen für TFA	george & oslage Verlag und Medien GmbH; E-Mail: verlag@george-oslage.de
ab sofort (bis 13. Feb)	Tierzahnheilkunde für TFA: Grundlagen der Tierzahnheilkunde und Aufgaben im Zahn-OP	Vetinare: https://www.vetinare.de/bildgebung-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de
ab sofort (bis 30. Mrz)	Bildgebung für TFA: Von der Röntgenlagerung zum qualitativollen Röntgenbild	Vetinare: https://www.vetinare.de/bildgebung-fuer-tfa.html ; E-Mail: info@vetinare.de

corona-Pandemie:

Derzeit werden nur Online-Angebote genannt. Wenn Ihr an Präsenz-Veranstaltungen interessiert seid, informiert Euch bitte unter: <https://www.deutsches-tieraerzteblatt.de>

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG, Siemensstraße 14, 30827 Garbsen.

Redaktion: Marketing der WDT, Telefon: 05131 705 0, Fax: 05131 705 333 und

Dr. Jennifer Nehls, Pressebüro für Human- und Tiergesundheit. **Druck:** diaprint KG, Ronnenberg-Empelde.

Die TFA-News erscheint auf 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff - der Umwelt zuliebe.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Verwendete Bildinhalte sind Eigentum von iStock oder das Eigentum der jeweiligen Künstler.

